

Kamann / Ohlhoff / Völcker  
Handbuch Kartellverfahren und Kartellprozess



# Handbuch Kartellverfahren und Kartellprozess

Herausgegeben von

**Prof. Dr. Hans-Georg Kamann**

Rechtsanwalt in Frankfurt a. M.

**Dr. Stefan Ohlhoff, LL.M.**

Rechtsanwalt in Berlin

**Prof. Dr. Sven Völcker, LL.M.**

Rechtsanwalt in Brüssel

Bearbeitet von

Dr. Andreas Boos, München; Sarah Cannevel, Bonn; Dr. Ulrich Denzel, LL.M., Stuttgart;  
Prof. Dr. Daniel Dittert, Luxemburg; Dr. Johannes Dittrich, München;  
Dr. Christian Ehlenz, Gießen; Dr. Oliver Fleischmann, LL.M., Berlin;  
Dr. Peter Gey, LL.M., Frankfurt/M.; Dr. Jens Hackl, Berlin; Christoph Harler,  
Frankfurt/M.; Dr. Jeanie Henn, Mannheim; Peter Hoeltzenbein, Bonn;  
Dr. Moritz Holm-Hadulla, Stuttgart; Christian Horstkotte, Düsseldorf;  
Alexander Israel, LL.M., Brüssel; Dr. Ole Jensen, Berlin; Lea Jäschke, Berlin;  
Philip Kalmus, PhD, London; Prof. Dr. Hans-Georg Kamann, Frankfurt/M.;  
Dr. Manuel Kellerbauer, Brüssel; Dr. Tobias Klemm-Ruf, München;  
Dr. Carsten Klöppner, Stuttgart; Dr. Katharina Krauß, Bonn;  
Dr. Thorsten Käseberg, LL.M., Berlin; Prof. Dr. Rüdiger Lahme, Hamburg;  
Dr. Hilmar Leonhardt, Bonn; Dr. Katrin Meschede, Berlin; Dr. Gerald Miersch, LL.M.,  
Brüssel; Isabel Oest, LL.M., Frankfurt/M.; Dr. Stefan Ohlhoff, LL.M., Berlin;  
Dr. Andrea Preuße, Hamburg/London; Dr. Martin Raible, Düsseldorf;  
Prof. Dr. Andreas Ruster, LL.M., Hamburg; Dr. Martin Schmidt, Berlin;  
Dr. Jens Peter Schmidt, Brüssel; Prof. Dr. Hartmut Schneider, Washington, DC;  
Dr. Julia Schwalm, Berlin; Franz Schwarz, London und Frankfurt/M.;  
Timm Sperber, LL.M., Mannheim; Dr. Jan Sprafke LL.M., Düsseldorf;  
Dr. Matthias Ulshöfer, Stuttgart; Prof. Dr. Sven Völcker, LL.M., Brüssel;  
Dr. Dominique Wagener, LL.M., Frankfurt/M.; Daria Werner, Berlin;  
Prof. Dr. Wolfgang Wurmnest, LL.M., Hamburg

2. Auflage 2024



Zitiervorschlag:  
Kamann/Ohlhoff/Völcker Kartellverfahren-HdB/Kamann § 1 Rn. 1

**beck.de**

ISBN 978 3 406 79744 6

© 2024 Verlag C.H.Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck und Bindung: Druckerei C.H.Beck Nördlingen  
(Adresse wie Verlag)

Satz: 3w+p GmbH, Rimpar  
Umschlag: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen



[chbeck.de/nachhaltig](https://chbeck.de/nachhaltig)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.  
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes  
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

## Vorwort

Das lebhafteste Interesse an der ersten Auflage (2017) des vorliegenden Handbuchs und die zahlreichen positiven Reaktionen von Leserinnen und Lesern haben uns als Herausgeber viel Freude bereitet. Sie haben gezeigt, dass das Handbuch in Praxis und Wissenschaft breit wahrgenommen wurde und die Leserinnen und Leser vielfach bei der Begleitung von Kartellverfahren und Kartellprozessen unterstützen konnte.

Seit der Veröffentlichung der ersten Auflage sind drei GWB-Novellen in Kraft getreten. Diese Novellen haben erhebliche Veränderungen im Kartellschadensersatzrecht mit sich gebracht, betrafen aber auch wichtige Aspekte von Bußgeld- und Verwaltungsverfahren. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Neuauflage ist das GWB auf dem Stand der 11. GWB-Novelle. Öffentliche Konsultationen für eine weitere Modernisierung des Wettbewerbsrechts wurden aber bereits kürzlich abgeschlossen.

Die EU hat zwischenzeitlich zudem den Digital Markets Act erlassen und damit sektorspezifische Wettbewerbsregeln für digitale Märkte geschaffen. Der Digital Markets Act enthält neben materiell-rechtlichen Regeln auch eigene Instrumente für die private und öffentliche Durchsetzung dieser Regeln, die neben das Wettbewerbsrecht treten. Zudem hat die EU die Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten bei der Durchsetzung des Wettbewerbsrechts durch die ECN+-Richtlinie gestärkt. Beide haben auch Anpassungen im nationalen Recht erforderlich gemacht, die ihren Niederschlag im GWB gefunden haben.

Hinzu kommen eine Vielzahl von Urteilen des Bundesgerichtshofs und von anderen deutschen Gerichten sowie des Europäischen Gerichtshofs, die viele wichtige Fragen rund um das Kartellverfahren und den Kartellprozess geklärt haben und beide teilweise sogar ganz grundsätzlich veränderten. Für diejenigen, die sich in Praxis und Wissenschaft mit den Schadensfolgen von Kartellen beschäftigen, gehören Stichworte wie *Sumal*, *Traficos*, *Volvo/DAF*, *Heureka*, *Schienenkartell*, *LKW-Kartell*, *Schlecker*, *Stahlstrahlmittel* und viele andere mittlerweile zum alltäglichen Wortschatz.

Die Zeit ist daher reif für eine zweite Auflage des vorliegenden Handbuchs. Mit ihr wird das Handbuch umfassend aktualisiert und an die Entwicklungen der letzten Jahre angepasst. Die grundsätzlichen Änderungen, die das Kartellschadensersatzrecht erfahren hat, haben insbesondere eine vollständige Überarbeitung und Neugliederung des 3. Teils des Handbuchs zum Kartellprozess erforderlich gemacht. Aber auch in anderen Teilen des Buches haben sich im Zuge der Aktualisierung wesentliche Änderungen ergeben. Beispielsweise ist ein vollständig neuer Abschnitt zum Digital Markets Act in den 2. Teil aufgenommen worden. Mit dieser Neuauflage liegt daher viel mehr als eine Fortschreibung der ersten Auflage vor; bei weiten Teilen des Handbuchs handelt es sich um eine Neubearbeitung der Thematik.

In den 56 Kapiteln des Handbuchs gehen die Autorinnen und Autoren des Handbuchs auf rund 1.700 Seiten den vielen Fragen nach, die sich in Unternehmen, Behörden, Richterschaft und Anwaltschaft in oftmals hochkomplexen Kartellverfahren und Kartellprozessen stellen. Das Handbuch soll weiterhin die sanktions- und verfahrensrechtlichen Aspekte des Kartellrechts systematisch und im Zusammenhang behandeln. Dabei erhebt es nicht den Anspruch, jede einzelne Frage umfassend zu beantworten. Es soll die Leserin oder den Leser vielmehr in die Lage versetzen, das materielle Kartellrecht im Kontext von Kartellverfahren und Kartellprozessen zu beurteilen und anzuwenden und Mandanten und Parteien sicher durch das Dickicht der öffentlichen und privaten Durchsetzung des Kartellrechts zu leiten.

Bei der Neuauflage haben uns viele Autorinnen und Autoren unterstützt, die bereits an der Erstauflage beteiligt waren. Hinzugekommen sind aber auch eine Reihe von neuen Autorinnen und Autoren. Den bisherigen und den neuen Autorinnen und Autoren gilt unser besonderer Dank für die ungeheure Mühe, die in diese längst überfällige Neuauflage

## Vorwort

---

geflossen ist. Ihre vielfältige und intensive Auseinandersetzung mit Kartellverfahren und Kartellprozessen im Rahmen ihrer Tätigkeiten bei der Europäischen Kommission und dem Europäischen Gerichtshof, beim Bundeskartellamt und bei Staatsanwaltschaften, bei Unternehmen, in der Anwaltschaft und in der Wissenschaft ist das Fundament für das vorliegende Handbuch. Der Erfahrungsschatz der Autorinnen und Autoren begründet unseren Anspruch, auch mit der Neuauflage eine umfassende und objektive Abhandlung der Thematik vorzulegen, die sowohl wissenschaftlichen als auch praktischen Ansprüchen in höchstem Maße genügt.

Herzlich danken wir schließlich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Beck-Verlags und unseren früheren und gegenwärtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen voran Clara Renz und Joshua Kriesmann, für ihre vielfältige Unterstützung bei dieser Neuauflage. Ohne ihre großartige Hilfe wäre sie nicht möglich gewesen.

Frankfurt am Main, Berlin und Brüssel

*Die Herausgeber*

## Bearbeiterverzeichnis\*

**Dr. Andreas Boos**

Rechtsanwalt in München  
§ 31

**Sarah Cannevel**

Regierungsdirektorin beim Bundeskartellamt in Bonn  
§ 19 A–G

**Dr. Ulrich Denzel, LL.M.**

Rechtsanwalt in Stuttgart  
§§ 28, 29, 33–35, 39

**Prof. Dr. Daniel Dittert**

Referatsleiter beim EuGH in Luxemburg  
§ 14

**Dr. Johannes Dittrich**

Rechtsanwalt in München  
§§ 52 B, 53, 55

**Dr. Christian Ehlenz**

Syndikusrechtsanwalt und Rechtsanwalt in Gießen  
§ 56

**Dr. Oliver Fleischmann LL.M.**

Rechtsanwalt in Berlin  
§ 18 A–E

**Dr. Peter Gey, LL.M.**

Rechtsanwalt in Frankfurt/M.  
§§ 10 A, C–H, 18 G, 19 K

**Dr. Jens Hackl**

Rechtsanwalt in Berlin  
§§ 46, 50

**Christoph Harler**

Rechtsanwalt in Frankfurt/M.  
§ 52 A

**Dr. Jeanie Henn**

Staatsanwältin in Mannheim  
§ 20

---

\* Die Beiträge geben allein die persönliche Auffassung der Autorinnen und Autoren wieder und binden in keiner Weise die Institutionen und Unternehmen, in denen die Autorinnen und Autoren tätig sind.

**Peter Hoeltzenbein**

Leitender Regierungsdirektor beim Bundeskartellamt in Bonn  
§ 17

**Dr. Moritz Holm-Hadulla**

Rechtsanwalt in Stuttgart  
§§ 33–35, 39

**Christian Horstkotte**

Rechtsanwalt in Düsseldorf  
§ 18 F

**Alexander Israel, LL.M.**

Rechtsanwalt in Brüssel  
§§ 7 C, 8

**Dr. Ole Jensen**

Rechtsanwalt in Berlin  
§ 51

**Lea Jäschke**

Rechtsanwältin in Berlin  
§ 54

**Philip Kalmus, PhD**

Ökonomischer Berater in London  
§ 32

**Prof. Dr. Hans-Georg Kamann**

Rechtsanwalt in Frankfurt/M.  
§§ 1–5, 24, 25

**Dr. Manuel Kellerbauer**

Europäische Kommission in Brüssel  
§ 13

**Dr. Tobias Klemm-Ruf**

Rechtsanwalt in München  
§§ 52 B, 53, 55

**Dr. Carsten Klöppner**

Rechtsanwalt in Stuttgart  
§§ 28, 29, 40

**Dr. Katharina Krauß**

Direktorin beim Bundeskartellamt in Bonn  
§ 19 A–G

**Dr. Thorsten Käseberg, LL.M.**

Ministerialrat in Berlin  
§ 16

**Prof. Dr. Rüdiger Lahme**

Rechtsanwalt in Hamburg  
§§ 26, 41

**Dr. Hilmar Leonhardt**

Rechtsanwalt in Bonn  
§ 18 A–E

**Dr. Katrin Meschede**

Rechtsanwältin in Berlin  
§ 36

**Dr. Gerald Miersch, LL.M.**

Europäische Kommission in Brüssel  
§§ 7 A, B, 10 B

**Isabel Oest, LL.M.**

Rechtsanwältin in Frankfurt/M.  
§ 19 H–J

**Dr. Stefan Ohlhoff, LL.M.**

Rechtsanwalt in Berlin  
§ 30

**Dr. Andrea Preuße**

Rechtsanwältin in Hamburg/London  
§§ 21–23, 37, 40, 42, 43, 49

**Dr. Martin Raible**

Rechtsanwalt in Düsseldorf  
§§ 21–23, 37, 40, 42, 43, 49

**Prof. Dr. Andreas Ruster, LL.M.**

Rechtsanwalt in Hamburg  
§ 26

**Dr. Martin Schmidt**

Rechtsanwalt in Berlin  
§ 54

**Dr. Jens Peter Schmidt**

Rechtsanwalt in Brüssel  
§ 15

**Prof. Dr. Hartmut Schneider**

Rechtsanwalt in Washington D.C.  
§ 48

**Dr. Julia Schwalm**

Rechtsanwältin in Berlin  
§§ 46, 47

**Franz T. Schwarz**

Rechtsanwalt in London und Frankfurt/M.  
§ 51

**Timm Sperber, LL.M.**

Staatsanwalt in Mannheim  
§ 20

**Dr. Jan Sprafke, LL.M. Eur.**

Syndikusrechtsanwalt und Rechtsanwalt in Düsseldorf  
§ 52 A

**Dr. Matthias Ulshöfer**

Rechtsanwalt in Stuttgart  
§§ 27, 38

**Prof. Dr. Sven B. Völcker, LL.M.**

Rechtsanwalt in Brüssel  
§§ 6, 9, 11, 12

**Dr. Dominique Wagener, LL.M.**

Rechtsanwältin in Frankfurt/M.  
§ 19 H–J

**Daria Werner**

Rechtsanwältin in Berlin  
§§ 46, 47

**Prof. Dr. Wolfgang Wurmnest, LL.M.**

Universität Hamburg  
§§ 44, 45

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Bearbeiterverzeichnis .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XIII
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis .....	XLIX

## 1. Teil Einleitung

§ 1 Kartellverfahren und Kartellprozess – ein Handbuch über die Durchsetzung des Kartellrechts .....	1
§ 2 Geschichtliche, systematische und theoretische Grundlagen .....	6
§ 3 Grundlagen der Rechtsdurchsetzung im System des europäischen und deutschen Kartellrechts .....	18
§ 4 Internationale Zusammenhänge .....	33
§ 5 Politische und ökonomische Theorie und Diskussion der Durchsetzung des Kartellrechts .....	39

## 2. Teil Kartellverfahren

1. Abschnitt Kartellverfahren in der Europäischen Union .....	43
§ 6 Kartellverfahren vor der Europäischen Kommission – Allgemeines .....	43
§ 7 Verfahrenseinleitung .....	59
§ 8 Ermittlungsbefugnisse .....	98
§ 9 Anwaltsprivileg im europäischen Wettbewerbsrecht .....	131
§ 10 Weiterer Gang des Verwaltungsverfahrens .....	143
§ 11 Entscheidungsarten .....	204
§ 12 Beweisrecht .....	235
§ 13 Sanktionen .....	247
§ 14 Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Europäischen Kommission im Kartellrecht .....	310
§ 15 Zusammenarbeit der Wettbewerbsbehörden und der Gerichte in der Europäischen Union in Verwaltungs- und Bußgeldverfahren .....	359
2. Abschnitt Kartellrecht im digitalen Sektor .....	393
§ 16 Digital Markets Act .....	393
3. Abschnitt Kartellverfahren in Deutschland .....	404
§ 17 Einleitung .....	404
§ 18 Verwaltungsverfahren .....	428
§ 19 Ordnungswidrigkeitenverfahren .....	515
§ 20 Kartellstrafrecht .....	700
4. Abschnitt Internationale Zusammenhänge .....	748
§ 21 Völkerrechtliche Grundlagen .....	748
§ 22 Internationale Zusammenarbeit der Kartellbehörden – Internationales Netzwerk der Kartellbehörden .....	751
§ 23 Informationsaustausch und Verwertung von Informationen als Beweismittel .....	757

## 3. Teil Kartellprozess

1. Abschnitt Einleitung und Überblick .....	771
§ 24 Stellung der privaten Rechtsdurchsetzung im Gesamtsystem der Kartellrechtsdurchsetzung .....	771
§ 25 EU-rechtliche Grundlagen des Kartellprozesses .....	776
2. Abschnitt Kartellrechtlicher Schadensersatz .....	805
§ 26 Grundlagen .....	805
§ 27 Aktivlegitimation im Kartellzivilprozess .....	825
§ 28 Kollektive Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen .....	907
§ 29 Kartellrechtswidriges Verhalten .....	916
§ 30 Schaden bei Kartellen .....	952
§ 31 Schaden bei anderen Kartellrechtsverstößen .....	1081
§ 32 Ökonomische Grundlagen der Schadensberechnung .....	1095
§ 33 Anspruch auf Verzinsung des Schadens .....	1135
§ 34 Verjährung .....	1138
§ 35 Zugang zu Beweismitteln .....	1150
§ 36 Schutz von Geschäftsgeheimnissen .....	1171
§ 37 Sonstige Fragen der prozessualen Durchsetzung .....	1188
§ 38 Gesamtschuldnerische Haftung der Kartellbeteiligten .....	1234
§ 39 Nichtdeliktische Anspruchsgrundlagen .....	1262
§ 40 Vergleiche über kartellrechtlichen Schadensersatz .....	1275
3. Abschnitt Sonstige Bedeutung des Kartellrechts im Zivilprozess .....	1283
§ 41 Unterlassungs- und Beseitigungsprozesse .....	1283
§ 42 Vorteilsabschöpfung durch Verbände .....	1321
§ 43 Kartellrecht als Einwendung .....	1332
4. Abschnitt Internationales Privat- und Prozessrecht .....	1351
§ 44 Internationale Zuständigkeit .....	1351
§ 45 Durchführung des Verfahrens bei internationalen Sachverhalten .....	1413
§ 46 Bestimmung des anwendbaren Rechts .....	1453
§ 47 Anerkennung und Vollstreckung .....	1471
5. Abschnitt Ausländische Rechtsordnungen und Schiedsgerichtsbarkeit .....	1485
§ 48 USA .....	1485
§ 49 Großbritannien .....	1499
§ 50 Andere Mitgliedstaaten der Europäischen Union .....	1521
§ 51 Kartellrecht und Schiedsverfahren .....	1545
 <b>4. Teil Unternehmenspraxis</b>	
§ 52 Kartellrechtliche Compliance .....	1571
§ 53 Interne kartellrechtliche Untersuchungen .....	1607
§ 54 Strategien zur Reaktion auf Kartellverstöße .....	1636
§ 55 Unternehmen, Organe und Mitarbeiter als Betroffene von Kartellverfahren und Kartellprozessen .....	1661
§ 56 Unternehmen als Geschädigte von Kartellen .....	1677
 Sachregister .....	 1711

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Bearbeiterverzeichnis .....	VII
Inhaltsübersicht .....	XI
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis .....	XLIX

## 1. Teil Einleitung

§ 1 Kartellverfahren und Kartellprozess – ein Handbuch über die Durchsetzung des Kartellrechts .....	1
A. Kartellrecht und Kartellrechtsdurchsetzung als Gegenstand von Wissenschaft und Praxis im Wandel .....	1
B. Gegenstand, Inhalt und Konzept des Handbuchs .....	4
§ 2 Geschichtliche, systematische und theoretische Grundlagen .....	6
A. Durchsetzung des Kartellrechts im geschichtlichen Überblick .....	6
B. Systematische und begriffliche Grundlagen der Durchsetzung des Kartellrechts .....	11
I. Kartellrecht als einheitliches System eines Marktverhaltens- und Sanktionsrechts .....	11
II. Instrumente der Durchsetzung des Kartellrechts .....	12
1. Öffentliche Kartellrechtsdurchsetzung .....	12
2. Private Kartellrechtsdurchsetzung .....	14
3. Strafrechtliche Kartellrechtsdurchsetzung .....	15
C. Funktionen der Durchsetzung des Kartellrechts .....	16
§ 3 Grundlagen der Rechtsdurchsetzung im System des europäischen und deutschen Kartellrechts .....	18
A. Verfassungspolitische Grundlagen – Wettbewerbsschutz im Binnenmarkt ...	19
B. Materiellrechtliche Grundlagen – Kartellrechtliche Verbots- und Rechtfertigungstatbestände .....	21
I. Kartellverbot (Art. 101 AEUV und §§ 1 ff. GWB) .....	21
1. Tatbestand .....	21
2. Rechtfertigung – Freistellung .....	22
II. Missbrauchsverbot (Art. 102 AEUV und §§ 18 ff. GWB) .....	23
1. Marktbeherrschung .....	24
2. Missbrauch .....	24
3. Rechtfertigung .....	25
4. Deutsche Sondermissbrauchstatbestände .....	25
C. Grundlagen der Durchsetzung des europäischen Kartellrechts .....	25
I. Durchsetzungsinstrumente im Überblick .....	25
II. Allgemeine Grundsätze der Durchsetzung des Kartellrechts .....	27
1. Unmittelbare Anwendbarkeit .....	27
2. Beweislast .....	28
3. Vorrangverhältnis von europäischem zum mitgliedstaatlichen Kartellrecht .....	28
4. Vorgaben für eine effektive Durchsetzung des Kartellrechts (effet utile) .....	29
5. Einheitlichkeit und Kohärenz der Durchsetzung des Kartellrechts .....	30
III. Grundrechtliche Vorgaben für die Durchsetzung des Kartellrechts ...	31

§ 4 Internationale Zusammenhänge .....	33
A. Völkerrechtliche Vorgaben .....	33
B. Räumliche Anwendung des Kartellrechts in der internationalen Praxis .....	34
C. Verhältnis zum Kartellrecht von Drittstaaten .....	36
§ 5 Politische und ökonomische Theorie und Diskussion der Durchsetzung des Kartellrechts .....	39
<b>2. Teil Kartellverfahren</b>	
1. Abschnitt Kartellverfahren in der Europäischen Union .....	43
§ 6 Kartellverfahren vor der Europäischen Kommission – Allgemeines .....	43
A. Grundlagen des Kartellverfahrens .....	43
I. Überblick und Rechtsnatur .....	43
II. Modernisierung des Kartellverfahrens .....	44
B. Rechtsstaatlichkeit des Kartellverfahrens .....	46
I. Verfahrensgarantien im Kartellverfahren .....	46
II. Kritik an der Rechtsstaatlichkeit des Kommissionsverfahrens .....	48
C. Aufgaben und Beschlussfassung der Europäischen Kommission .....	50
I. Die Europäische Kommission .....	50
II. Beschlussfassung der Europäischen Kommission .....	50
III. Die Generaldirektion Wettbewerb .....	51
D. Rechtsquellen des Kartellverfahrensrechts .....	52
I. Primärrecht .....	52
II. Sekundärrecht .....	52
III. Leitlinien der Europäischen Kommission .....	53
E. Überblick über die Ermittlungs- und Entscheidungsbefugnisse im Kartellverfahren .....	55
F. Überblick über die Rechtsmittel .....	56
G. Internationale Zusammenarbeit .....	56
I. Das Netzwerk der europäischen Kartellbehörden .....	56
II. Zusammenarbeit mit anderen Kartellbehörden .....	57
§ 7 Verfahrenseinleitung .....	59
A. Allgemeines .....	60
B. Kronzeugenanträge .....	61
I. Gemeinsame Voraussetzungen für alle Kronzeugenanträge .....	63
1. Offenlegung der eigenen Beteiligung an einem Kartell .....	63
2. Antrag .....	65
3. Erfüllung der Kooperationspflichten .....	66
4. Beendigung des Kartells .....	67
II. Besondere Voraussetzungen für den Bußgelderlass .....	68
1. Erster Antragsteller .....	68
2. Ermöglichung einer gezielten Nachprüfung oder der Feststellung der Zuwiderhandlung .....	68
3. Keine Zwangsausübung .....	70
III. Besondere Voraussetzungen für die Bußgeldermäßigung .....	71
1. Zeitgerechter Ermäßigungsantrag .....	71
2. Vorlage von Beweismitteln von erheblichem Mehrwert .....	71
IV. Rechtsfolgen .....	73
1. Geldbußenerlass .....	73
2. Geldbußenermäßigung .....	74
3. Teilweiser Geldbußenerlass .....	77

V. Verfahren .....	78
1. Kontakt mit der Generaldirektion Wettbewerb .....	78
2. Förmlicher Antrag in Form einer Unternehmenserklärung .....	79
3. Besonderheiten bei Erlassantrag .....	83
VI. Kronzeugenanträge in der EU und im EWR .....	85
1. ECN+-RL .....	85
2. Wahl der Behörde(n) .....	86
3. Kurzanträge .....	87
4. Sanktionen gegen natürliche Personen .....	88
5. Austausch von Informationen und Beweismitteln zwischen den Behörden .....	89
VII. Kronzeugenanträge bei internationalen Kartellen .....	90
C. Beschwerden .....	91
I. Allgemeines .....	91
II. Behandlung von Beschwerden durch die Kommission .....	92
1. Einreichung der Beschwerde .....	92
2. Prüfung der Beschwerde .....	93
III. Verfahren .....	95
IV. Rechtsschutz .....	96
§ 8 Ermittlungsbefugnisse .....	98
A. Nachprüfungen .....	100
I. Allgemeines .....	100
II. Voraussetzungen und Verfahren angeordneter Nachprüfungen .....	101
1. Anfangsverdacht .....	101
2. Inhalt des Nachprüfungsbeschlusses .....	101
3. Verfahren .....	104
4. Bekanntgabe des Nachprüfungsbeschlusses .....	105
5. Rechtsfolgen .....	105
III. Voraussetzungen und Verfahren einfacher Nachprüfungen .....	106
1. Anfangsverdacht .....	106
2. Inhalt des schriftlichen Auftrags .....	106
3. Verfahren .....	106
4. Zustimmung des Unternehmens .....	106
IV. Befugnisse der Kommission .....	106
1. Betreten von Räumlichkeiten .....	106
2. Prüfung der Geschäftsunterlagen .....	107
3. Kopien und Auszüge .....	111
4. Versiegelung .....	112
5. Befragungen .....	112
V. Gerichtliche Kontrolle .....	113
1. Unionsgerichtliche Kontrolle .....	113
2. Kontrolle durch Gerichte der Mitgliedstaaten .....	114
B. Auftragsnachprüfungen durch Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten .....	115
I. Einführung .....	115
II. Amtshilfe zwischen nationalen Wettbewerbsbehörden .....	115
III. Ersuchen der Kommission .....	116
C. Auskunftsverlangen .....	116
I. Verfahren .....	116
II. Voraussetzungen .....	119
1. Erfüllung der der Kommission übertragenen Aufgaben .....	119
2. Inhalt des Auskunftsverlangens .....	119

III. Umfang der Auskunftspflicht .....	121
1. Erforderlichkeit der Information .....	121
2. Kein unverhältnismäßiger Aufwand .....	122
3. Verbot der Selbstbeziehung .....	123
4. Anwaltsprivileg .....	124
5. Schutz von Geschäftsgeheimnissen .....	124
6. Schutz von persönlichen Daten .....	124
7. Gleichbehandlung .....	125
D. Befugnis zur Befragung .....	125
I. Einführung .....	125
II. Voraussetzungen .....	126
III. Ermessen .....	126
IV. Durchführung .....	127
V. Verwertung .....	127
VI. Sanktionsmöglichkeiten .....	128
VII. Beteiligung nationaler Wettbewerbsbehörden .....	128
E. Sektoruntersuchungen .....	128
I. Eingriffsschwelle .....	129
II. Ermittlungsbefugnisse .....	129
III. Verwertung der erlangten Informationen .....	130
IV. Abschlussbericht .....	130
V. Rechtsschutz .....	130
§ 9 Anwaltsprivileg im europäischen Wettbewerbsrecht .....	131
A. Herleitung .....	131
B. Bedeutung im Wettbewerbsrecht .....	133
C. Umfang des Schutzes .....	134
I. Persönlicher Schutzbereich .....	134
II. Sachlicher Schutzbereich .....	136
III. Zeitlicher Schutzbereich .....	138
IV. Verzicht auf das Anwaltsprivileg .....	138
D. Adressaten .....	139
E. Geltendmachung im Kommissionsverfahren .....	139
F. Praktische Hinweise .....	141
I. Zusammenfassung: rechtlich privilegierte Dokumente .....	141
II. Vorbereitende Maßnahmen .....	141
III. Zur Handhabung von Durchsuchungen .....	142
§ 10 Weiterer Gang des Verwaltungsverfahrens .....	143
A. Verfahrensgrundsätze .....	145
I. Verteidigungsrechte der Betroffenen .....	146
II. Schutz von Geschäftsgeheimnissen .....	148
III. Die Rolle des Anhörungsbeauftragten .....	149
B. Gespräch zur einvernehmlichen Verfahrensbeendigung („Settlement“) .....	150
I. Grundsätze des Vergleichsverfahrens .....	152
1. Kein abweichendes Verfahren in der Ermittlungsphase .....	152
2. Vereinfachungen in der kontradiktorischen Phase .....	152
3. Angebot des Vergleichsverfahrens im Ermessen der Kommission .....	152
4. Freiwillige Teilnahme der Parteien .....	153
5. Für alle Parteien zeitgleiche und bilaterale Vergleichsgespräche .....	153
6. Wahrung der Verteidigungsrechte .....	154
7. Vertraulichkeit .....	154

II. Bußgeldermäßigung um 10% und weitere Vergleichsvorteile .....	155
III. Auswahl der geeigneten Fälle .....	156
1. Anzahl der Parteien .....	156
2. Interesse der Parteien .....	156
3. Beweislage .....	157
4. Haftungszurechnung .....	157
5. Vorliegen erschwerender Umstände .....	157
6. Präzedenzfall .....	157
7. Verfahrensstand in Wettbewerbsverfahren außerhalb des EWR .....	157
8. Gesamtabwägung .....	157
IV. Ablauf des Vergleichsverfahrens .....	158
1. Einleitung des Vergleichsverfahrens .....	158
2. Vergleichsgespräche .....	160
3. Vergleichsausführungen .....	162
4. Mitteilung der Beschwerdepunkte und Erwiderung .....	162
V. Der Beschluss im Vergleichsverfahren .....	162
VI. Gerichtliche Kontrolle von Vergleichsbeschlüssen .....	163
VII. Besonderheiten „hybrider“ Fälle .....	164
VIII. Schutz der Vergleichsdokumente .....	166
IX. Überblick über die Beschlüsse, die bislang im Vergleichsverfahren entschieden wurden .....	167
C. Mitteilung der Beschwerdepunkte .....	169
I. Funktion im Verfahren .....	169
II. Formalia .....	169
III. Inhalt .....	170
1. Vorgeworfene Zuwiderhandlung und Beweismittel .....	170
2. Ankündigung von Geldbußen und/oder Abhilfemaßnahmen ....	171
IV. Neue Tatsachen oder Beweismittel .....	172
V. Rechtsfolgen von Verletzungen des Anhörungsrechts .....	173
D. Akteneinsicht .....	174
I. Akteneinsichtsrecht der Parteien .....	174
1. Allgemeines .....	174
2. Umfang der Akteneinsicht .....	175
3. Verfahren/Rechtsschutz .....	180
II. Akteneinsicht durch Dritte .....	184
III. Zugang zur Akte der Kommission nach der VO (EG) Nr. 1049/2001 (Transparenz-VO) .....	184
1. Allgemeines .....	185
2. Vermutung für das Vorliegen einer Ausnahme vom Zugangsrecht .....	185
3. Widerlegung der Vermutung bzw. Nachweis eines überwiegenden öffentlichen Interesses am Zugang .....	186
4. Zugang zu bestimmten Dokumenten .....	188
5. Verfahren .....	189
IV. Zugang zu Dokumenten aus der Akte nach der RL 2014/104/EU, § 89c GWB .....	190
E. Anhörung .....	192
I. Schriftliche Stellungnahme .....	192
II. Mündliche Anhörung .....	193
1. Allgemeines/Organisatorisches .....	193
2. Durchführung .....	194
3. Zwischenbericht des Anhörungsbeauftragten .....	196

III. Weitere Ermittlungen, ergänzende Mitteilung der Beschwerdepunkte und Tatbestandsschreiben .....	196
F. State of Play Meetings .....	197
G. Entscheidung .....	197
I. Kollegialitätsprinzip und Delegation .....	197
II. Abstimmung zwischen den Dienststellen der Kommission .....	199
III. Anhörung des Beratenden Ausschusses .....	199
IV. Annahme des Beschlusses .....	199
V. Bekanntgabe an Adressaten .....	200
H. Veröffentlichung .....	200
I. Veröffentlichung des Beschlusses .....	200
II. Von der Veröffentlichung ausgenommene Angaben .....	201
1. Geschäftsgeheimnisse und andere vertrauliche Informationen ....	201
2. Personenbezogene Daten und Angaben zu ursprünglich Beschuldigten .....	201
3. Verfahren .....	202
§ 11 Entscheidungsarten .....	204
A. Feststellung und Abstellung von Zuwiderhandlungen nach Art. 7 VO 1/2003 .....	205
I. Abstellungsverfügungen .....	206
1. Voraussetzungen .....	206
2. Entscheidungsinhalt .....	206
3. Anforderungen an Bestimmtheit und Verhältnismäßigkeit .....	208
4. Wirkungen der Entscheidung .....	209
II. Feststellungsentscheidungen .....	210
1. Beendete Zuwiderhandlung .....	210
2. Feststellungsinteresse der Kommission .....	210
B. Anordnung einstweiliger Maßnahmen gem. Art. 8 VO 1/2003 .....	211
I. Voraussetzungen .....	212
1. Prima facie Zuwiderhandlung gegen Art. 101, 102 AEUV .....	212
2. Ernster, nicht wieder gut zu machender Schaden für den Wettbewerb/Dringlichkeit .....	212
II. Verfahren .....	213
III. Inhalt und Wirkung .....	214
1. Inhalt .....	214
2. Wirkung .....	215
C. Zusagenentscheidungen gem. Art. 9 VO 1/2003 .....	215
I. Voraussetzungen .....	216
1. Einleitung eines förmlichen Verfahrens .....	216
2. Absicht zum Erlass einer Abstellungsverfügung, aber keines Bußgeldbescheids .....	216
3. Mitteilung der vorläufigen Beurteilung durch die Kommission .....	218
II. Verfahren .....	218
1. Angebot von Verpflichtungszusagen .....	218
2. Markttest .....	219
3. Anhörung des Beratenden Ausschusses .....	220
4. Annahme der Zusagen durch die Kommission .....	220
5. Akteneinsicht .....	220
6. Rechtliches Gehör .....	221
III. Inhalt und Wirkung von Zusagenentscheidungen .....	222
1. Inhalt der Entscheidung nach Art. 9 VO 1/2003 .....	222

2. Inhalt der Zusagen .....	222
3. Einsetzung eines Überwachungstreuhänders („Monitoring Trustee“) .....	225
4. Wirkung der Entscheidung nach Art. 9 VO 1/2003 .....	226
IV. Wiederaufnahme des Verfahrens .....	228
1. Änderung der tatsächlichen Verhältnisse .....	228
2. Nichteinhaltung von Verpflichtungszusagen .....	229
3. Falsche oder unvollständige Angaben .....	229
D. Feststellung der Nichtanwendbarkeit gem. Art. 10 VO 1/2003 .....	230
I. Voraussetzungen .....	230
1. Förmliches Verfahren .....	230
2. Öffentliches Unionsinteresse .....	230
II. Verfahren .....	230
III. Inhalt und Wirkung .....	231
IV. Beratungsschreiben .....	232
§ 12 Beweisrecht .....	235
A. Allgemeines .....	236
B. Formelle Beweislast (Beweisführungslast) und Amtsermittlungsgrundsatz ...	237
I. Kommissionsverfahren .....	237
II. Nationale Verfahren .....	238
C. Materielle Beweislast (Feststellungslast) .....	238
D. Beweismaß .....	240
I. Kommissionsverfahren .....	240
II. Nationale Verfahren .....	241
E. Beweiswürdigung .....	241
I. Kommissionsverfahren .....	241
II. Nationale Verfahren .....	243
F. Beweismittel .....	243
I. Kommissionverfahren .....	243
II. Nationale Verfahren .....	246
§ 13 Sanktionen .....	247
A. Einführung .....	249
B. Geldbußen .....	250
I. Allgemeines .....	250
1. Verfahrensrechtliche und materielle rechtliche Verstöße .....	250
2. Zweck und Rechtsnatur von Geldbußen .....	251
3. Vereinbarkeit mit Grundrechtscharta und EMRK .....	252
4. Ne bis in idem .....	254
5. Verschuldenserfordernis .....	256
6. Ermessen und Ermessensbindung .....	258
II. Adressaten .....	258
1. Unternehmen und Unternehmensvereinigungen als Normadressaten .....	258
2. Bestimmung der Adressaten der Geldbuße im Unternehmen .....	260
3. Folgen gemeinschaftlicher Haftung im Unternehmen .....	266
III. Verstöße gegen verfahrensrechtliche Vorschriften .....	267
1. Allgemeines .....	267
2. Bußgeldtatbestände .....	267
3. Bemessung der Geldbuße .....	269
IV. Verstöße gegen Art. 101 und 102 AEUV .....	270
1. Ermessensbindung durch Bußgeldleitlinien .....	270
2. Überblick über Berechnungsmethode .....	271

3. Bestimmung des Grundbetrags .....	271
4. Erschwerende Umstände .....	279
5. Mildernde Umstände .....	283
6. Abschreckungsmultiplikator .....	289
7. Abschöpfung des durch den Wettbewerbsverstoß erzielten Gewinns .....	290
8. 10% Kappungsgrenze .....	291
9. Immunität und Bußgeldreduktion wegen Kooperation .....	294
10. Vergleichsverfahren .....	294
11. Zahlungsunfähigkeit (ITP) .....	294
12. Abweichende Bestimmung der Geldbuße im Einzelfall .....	296
V. Verstöße gegen Verpflichtungszusagen .....	297
C. Zwangsgelder .....	299
I. Allgemeines .....	299
II. Zwangsgeldtatbestände .....	299
III. Verfahren für die Verhängung eines Zwangsgelds .....	300
IV. Bemessung des verhängten Zwangsgelds .....	301
D. Verjährung .....	302
I. Überblick .....	302
II. Verfolgungsverjährung .....	302
1. Allgemeines .....	302
2. Beginn der Verfolgungsverjährung .....	303
3. Unterbrechung der Verfolgungsverjährung .....	304
4. Ruhen der Verfolgungsverjährung .....	305
5. Verhältnis zum grundrechtlichen Anspruch auf eine angemessene Verfahrensdauer .....	306
III. Vollstreckungsverjährung .....	307
1. Allgemeines .....	307
2. Beginn der Vollstreckungsverjährung .....	308
3. Unterbrechung der Vollstreckungsverjährung .....	308
4. Ruhen der Vollstreckungsverjährung .....	309
§ 14 Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Europäischen Kommission im Kartellrecht .....	310
A. Einleitung .....	311
B. Nichtigkeitsklage .....	312
I. Zulässigkeit .....	312
1. Anfechtbare Rechtsakte .....	312
2. Klageberechtigung .....	315
3. Rechtsschutzbedürfnis .....	316
4. Klagefrist .....	317
II. Begründetheit .....	317
1. Unzuständigkeit .....	317
2. Verletzung wesentlicher Formvorschriften .....	318
3. Verletzung der Verträge durch die Kommission .....	321
4. Ermessensmissbrauch .....	328
III. Urteil .....	328
C. Untätigkeitsklage .....	329
I. Zulässigkeit .....	330
II. Begründetheit und Urteil .....	331
D. Schadensersatzklage .....	332
I. Zulässigkeit .....	332

II. Begründetheit .....	333
1. Hinreichend qualifizierter Rechtsverstoß .....	334
2. Schaden und Kausalität .....	335
E. Vorläufiger Rechtsschutz gegen Entscheidungen der Kommission .....	337
F. Rechtsmittel .....	339
I. Zulässigkeit .....	339
1. Gegenstand des Rechtsmittels .....	339
2. Rechtsmittelberechtigung und Rechtsschutzbedürfnis .....	340
3. Beschränkung auf Rechtsfragen des Unionsrechts .....	341
4. Beschränkung auf den erstinstanzlichen Streitgegenstand .....	342
5. Anforderungen an die Rechtsmittelschrift .....	343
6. Rechtsmittelfrist .....	344
7. Anschlussrechtsmittel .....	344
II. Begründetheit .....	345
1. Unzuständigkeit des EuG .....	345
2. Verfahrensfehler des EuG .....	345
3. Verletzung des Unionsrechts durch das EuG .....	348
III. Entscheidung über das Rechtsmittel .....	350
G. Besondere Verfahrensarten .....	351
H. Allgemeines zum Verfahrensablauf vor den Unionsgerichten .....	352
I. Streithilfe .....	357
§ 15 Zusammenarbeit der Wettbewerbsbehörden und der Gerichte in der Europäischen Union in Verwaltungs- und Bußgeldverfahren .....	359
A. Verfahren der Kommission und Unionsgerichte .....	360
I. Vorrang der Zuständigkeit der Kommission .....	360
II. Pflichten der nationalen Behörden zur Unterstützung der Kommission .....	361
1. Auskunftsverlangen .....	361
2. Nachprüfungsbefugnisse .....	362
3. Vertikale Amtshilfe .....	362
4. Informationsaustausch .....	363
III. Vorrang des Verfahrens der Kommission und Unionsgerichte vor Verfahren der Gerichte und Behörden der Mitgliedstaaten im Rahmen des Art. 16 VO 1/2003 .....	363
1. Grundsätze .....	363
2. Vorrang der Kommissionsentscheidung gegenüber Entscheidungen nationaler Gerichte .....	364
3. Vorrang der Kommissionsentscheidung gegenüber Entscheidungen nationaler Wettbewerbsbehörden .....	367
4. Folgen der Nichtbeachtung .....	368
B. Verfahren der Wettbewerbsbehörden und Gerichte der Mitgliedstaaten .....	368
I. Befugnisse zur Durchsetzung des europäischen Kartellrechts .....	368
1. Pflicht zur Anwendung von Art. 101 und 102 AEUV .....	368
2. Zuständigkeit und Entscheidungsbefugnisse der nationalen Wettbewerbsbehörden .....	368
3. Zuständigkeit der nationalen Gerichte .....	370
II. Die Zusammenarbeit zwischen Kommission und den Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten im Netz der Wettbewerbsbehörden (ECN) .....	371
1. Grundsätze der Fall- und Aufgabenverteilung .....	372
2. Einzelheiten der Fall- und Aufgabenverteilung .....	373

3.	Sicherstellung der kohärenten Anwendung der Art. 101 und 102 AEUV .....	377
4.	Aufgreifbefugnis durch die Kommission .....	378
5.	Rechtsschutz .....	379
6.	Besonderheiten bei Kronzeugenanträgen .....	380
7.	Aussetzung und Einstellung des Verfahrens bei Bearbeitung durch eine andere Behörde .....	381
8.	Ne bis in idem-Grundsatz .....	382
9.	Beratender Ausschuss für Kartell- und Monopolfragen .....	385
III.	Zusammenarbeit im gerichtlichen Verfahren .....	385
1.	Übermittlung von Informationen durch die Kommission .....	387
2.	Abgabe von Stellungnahmen durch die Kommission .....	389
3.	Stellungnahme der Kommission aus eigener Initiative .....	389
4.	Übermittlung von Urteilen nationaler Gerichte .....	390
5.	Beteiligung der nationalen Wettbewerbsbehörden .....	390
C.	Digital Markets Act .....	391
I.	Zusammenarbeit und Koordinierung mit nationalen Behörden .....	391
II.	Zusammenarbeit mit nationalen Gerichten .....	392
III.	Hochrangige Gruppe .....	392
2.	Abschnitt Kartellrecht im digitalen Sektor .....	393
§ 16	Digital Markets Act .....	393
A.	Grundlagen .....	394
I.	Entstehungsgeschichte und Ziele .....	394
II.	Anwendungsbereich und Definitionen .....	394
III.	Mechanismus, Ziele und Prinzipien .....	395
IV.	Verhältnis zu EU- und nationalem Wettbewerbsrecht .....	396
B.	Benennung von Torwächtern (Artikel 3) .....	397
C.	Pflichtenkatalog .....	398
I.	Verpflichtungen in Art. 5 .....	398
II.	Verpflichtungen in Art. 6 .....	400
III.	Verpflichtung zur Interoperabilität nummernunabhängiger interpersoneller Kommunikationsdienste (Artikel 7) .....	402
D.	Durchsetzung, Verfahren und Institutionen .....	402
I.	Durchsetzung durch die Kommission .....	402
II.	Private Durchsetzung .....	403
3.	Abschnitt Kartellverfahren in Deutschland .....	404
§ 17	Einleitung .....	404
A.	Kartellverfahren und Verfolgungsbehörden .....	404
B.	Zuständigkeitsbereiche der Kartellbehörden .....	405
I.	Zuständigkeitsverteilung für die Anwendung des nationalen Kartellrechts .....	405
1.	Grundlagen .....	405
2.	Originäre Zuständigkeitsverteilung .....	406
3.	Zuständigkeit kraft einvernehmlicher Abgabe .....	408
4.	Verhältnis zur sektorspezifischen Regulierung der Bundesnetzagentur .....	411
5.	Streitige Zuständigkeit der Kartellbehörden .....	413

II. Zuständigkeitsverteilung für die Anwendung der Europäischen Wettbewerbsregeln .....	414
1. Zuständigkeit von Kommission und nationalen Kartellbehörden .....	414
2. Nationale Zuständigkeitsverteilung für den Vollzug des Europäischen Rechts .....	423
C. Aufbau und Arbeitsweise des Bundeskartellamts .....	424
I. Justizförmigkeit .....	424
II. Arbeitsweise in der Praxis .....	426
§ 18 Verwaltungsverfahren .....	428
A. Arten des Verfahrens (Einleitung des Verfahrens) .....	431
I. Amtsverfahren .....	432
II. Antragsverfahren .....	433
B. Verfahrensbeteiligte .....	434
I. Beteiligung kraft Gesetzes .....	435
1. Antragsteller .....	435
2. Verfahrensbetroffene .....	436
3. Veräußerer .....	437
4. Bundeskartellamt .....	437
II. Beteiligung kraft Beiladung .....	437
1. Erhebliche Interessenberührung .....	438
2. Ermessensentscheidung .....	440
3. Zeitpunkt der Beiladung .....	444
4. Wirkung, Umfang und Dauer der Beiladung .....	445
C. Ermittlungsbefugnisse .....	446
I. Untersuchungsgrundsatz .....	446
II. Auskunftsrechte .....	448
1. Anwendungsbereich .....	448
2. Berechtigte Behörden .....	450
3. Allgemeine Voraussetzungen .....	450
4. Adressaten, Auskunftspflichtige .....	454
5. Gegenstand des Auskunftsverlangens .....	455
6. Pflicht zur Herausgabe von Unterlagen .....	456
7. Form, Fristen .....	457
8. Einschränkungen der Auskunftspflicht .....	458
III. Einsichts- und Prüfungsrechte .....	460
1. Adressaten und Mitwirkungspflichten .....	461
2. Umfang und Grenzen .....	461
3. Formelle Voraussetzungen .....	462
IV. Durchsuchungen .....	463
1. Adressaten, Umfang und Grenzen .....	463
2. Formelle Voraussetzungen .....	464
V. Beschlagnahme .....	465
1. Gegenstand und Grenzen der Beschlagnahme .....	465
2. Formelle Voraussetzungen und Verfahren .....	467
VI. Beweis durch Augenschein, Zeugen und Sachverständige .....	468
1. Augenscheinsbeweis .....	468
2. Zeugenvernehmung .....	468
3. Sachverständige .....	469
4. Rechtsmittel .....	469
VII. Zwangsmittel .....	470

D. Verfahrensregeln und Verfahrensablauf .....	471
I. Förmlichkeit des Verfahrens .....	471
II. Anspruch auf rechtliches Gehör .....	472
III. Recht auf Akteneinsicht .....	474
IV. Öffentliche mündliche Verhandlung .....	476
V. Vorabentscheidung über Zuständigkeit (§ 55 GWB) .....	476
VI. Einstweilige Maßnahmen (§ 60 GWB) .....	477
1. Formelle Voraussetzungen .....	477
2. Materielle Voraussetzungen .....	478
3. Rechtsmittel .....	480
E. Verfahrensabschluss .....	480
I. Verfügung .....	480
1. Formelle Anforderungen .....	481
2. Bekanntmachung .....	483
3. Vollstreckung .....	485
II. Verfahrenseinstellung .....	485
III. Gebührenpflichtigkeit .....	486
F. Rechtsschutz .....	487
I. Beschwerde .....	488
1. Zuständigkeit des Beschwerdegerichts .....	488
2. Zulässigkeit .....	488
3. Frist und Form .....	493
4. Aufschiebende Wirkung .....	494
5. Verfahren vor dem Beschwerdegericht .....	496
6. Beschwerdeentscheidung .....	498
II. Rechtsbeschwerde .....	501
1. Zulässigkeit .....	501
2. Umfang der Nachprüfung .....	503
3. Nichtzulassungsbeschwerde .....	503
III. Kosten .....	504
G. Anspruch auf Informationszugang nach § 56 Abs. 5 GWB .....	505
I. Allgemeines .....	505
II. Anspruchsvoraussetzungen und Anspruchsinhalt .....	506
1. Dritte .....	506
2. Berechtigtes Interesse .....	506
3. Einsicht in Akten .....	508
4. Ermessen der Kartellbehörde – Anspruch auf ermessensfehlerfreie Entscheidung .....	509
III. Versagungsgründe .....	509
1. Generalklausel der „wichtigen Gründe“ .....	510
2. Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erfüllung der Aufgaben der Behörde .....	510
3. Wahrung des Geheimschutzes .....	511
4. Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen .....	512
5. Wahrung schutzwürdiger Interessen des Betroffenen .....	513
IV. Verfahren und Rechtsschutz .....	514
§ 19 Ordnungswidrigkeitenverfahren .....	515
A. Überblick .....	519
B. Grundzüge des Ordnungswidrigkeitenrechts bei Kartellrechtsverstößen .....	521
I. Überblick über bußgeldbewährte Kartellrechtsverstöße .....	521
II. Art und Weise der Begehung einer Kartellordnungswidrigkeit .....	523
1. Täterschaft und Teilnahme .....	523

2. Begehen durch Unterlassen .....	524
3. Aufsichtspflichtverletzung .....	525
4. Subjektiver Tatbestand, Schuld .....	527
III. Bußgeldhaftung natürlicher und juristischer Personen .....	528
1. Bußgeldhaftung juristischer Personen .....	528
2. Bußgeldhaftung natürlicher Personen .....	532
IV. Rechtskraft, Strafklageverbrauch etc .....	533
1. Sperrwirkung in Bezug zu weiteren Verfahren gegen dieselbe Person .....	533
2. „Doppelte“ Bebußung der juristischen Person und ihrer Vertreter .....	536
C. Verfahrenseröffnung .....	537
D. Ermittlungsbefugnisse .....	540
I. Überblick .....	540
II. Durchsuchungen .....	541
III. Sicherstellung von Beweisgegenständen .....	547
IV. Vernehmungen .....	552
V. Auskunftsverlangen .....	557
VI. Sachverständige .....	560
VII. Freiwillige Kooperationsbeiträge im Rahmen des Kronzeugenprogramms .....	560
E. Verfahrensrechte .....	563
I. Selbstbelastungsfreiheit .....	564
II. Rechtliches Gehör .....	564
III. Beistand durch einen Verteidiger .....	565
IV. Akteneinsicht .....	566
V. Rechtsbehelfe .....	569
F. Beweisrecht .....	570
G. Verfahrensabschluss .....	575
H. Sanktionen .....	579
I. Überblick und Novellen .....	579
II. Verfolgungsverjährung .....	582
III. Anwendung des Günstigerprinzips .....	586
IV. Anwendung des Kumulationsprinzips bei Tatmehrheit .....	588
V. Verbandsgeldbuße nach § 30 OWiG .....	589
VI. Geldbuße wegen Aufsichtspflichtverletzung nach § 130 OWiG .....	589
VII. Bußgeldreduktion bei fahrlässiger Tatbegehung .....	590
VIII. Weitere Bußgeldhaftungssubjekte .....	591
1. Gesamtrechtsnachfolge nach OWiG .....	592
2. Muttergesellschaftshaftung samt Gesamtrechtsnachfolge .....	594
3. Haftung des wirtschaftlichen Nachfolgers .....	596
4. Ausfallhaftung im Übergangszeitraum .....	597
IX. Rückgriff auf die Mitglieder von Unternehmensvereinigungen .....	599
X. Bußgeldrahmen .....	603
1. Vorgehen bei Bußgeldberechnung .....	603
2. Schwere der Kartellordnungswidrigkeit .....	603
3. Feste Höchstbeträge .....	603
4. Umsatzbezogener Bußgeldrahmen für Unternehmen und Unternehmensvereinigungen .....	604
XI. Bußgeldzumessung .....	614
1. Grundlagen .....	614
2. Allgemeine Zumessungskriterien .....	617

3. Spezielle Zumessungskriterien für Unternehmen und Unternehmensvereinigungen .....	629
4. Bußgeldleitlinien des BKartA .....	637
5. Bußgeldreduzierung wegen Kooperation .....	648
XII. Abschöpfung des wirtschaftlichen Vorteils .....	651
XIII. Verzinsung von Bußgeldern .....	653
XIV. Zahlungserleichterungen .....	655
XV. Dinglicher Arrest .....	656
XVI. Steuerrechtliche Behandlung von Bußgeldern .....	657
XVII. Sonstige Sanktionen .....	658
1. Eintragung in das Wettbewerbsregister .....	658
2. Ausschluss von Vergabeverfahren .....	659
3. Eintragung in das Gewerbezentralregister .....	662
4. Abschöpfung des wirtschaftlichen Vorteils .....	662
I. Vergleichsverfahren .....	664
I. Die Entwicklung des Vergleichsverfahrens in Deutschland .....	664
II. Rechtsgrundlage und Ermessen .....	665
1. Rechtsgrundlage .....	665
2. Ermessen der Behörde .....	666
III. Vor- und Nachteile eines Settlements .....	666
IV. Ablauf des Settlement-Verfahrens .....	668
V. Inhalt der Settlement-Erklärung .....	669
VI. Rechtsfolgen und Rechtsmittel .....	670
1. Rechtsfolgen .....	670
2. Rechtsmittel .....	670
VII. Hybride Settlements .....	671
J. Rechtsschutz gegen Entscheidungen im Ordnungswidrigkeitenverfahren .....	671
I. Einspruch gegen einen Bußgeldbescheid .....	671
1. Allgemeines .....	671
2. Zwischenverfahren .....	673
3. Rücknahme des Einspruchs .....	675
4. Akteneinsicht, Geschäftsgeheimnisse .....	676
5. Gerichtliches Verfahren .....	677
6. Verständigung nach § 257c StPO .....	683
II. Rechtsbeschwerde .....	685
1. Das Rechtsmittel der Rechtsbeschwerde .....	685
2. Zuständigkeit des BGH/Zurückverweisung an das OLG .....	685
3. Formelle Voraussetzungen der Beschwerde .....	686
4. Verfahrensgang .....	686
5. Verfahrens- und Sachrügen .....	687
6. Beschränkung und Rücknahme der Rechtsbeschwerde .....	688
K. Akteneinsicht für Verletzte nach § 406e StPO in Bußgeldbescheiden .....	689
I. Allgemeines .....	689
II. Anspruchsberechtigung und Umfang .....	690
1. Verletzteneigenschaft .....	690
2. Berechtigtes Interesse .....	691
III. Versagungsgründe – Nichtoffenlegung von schützenswerten Angaben in Bußgeldbescheiden .....	692
1. Überwiegende Interessen Beschuldigter oder anderer Personen .....	692
2. Angaben aus Bonusanträgen .....	696

IV. Verfahren und Rechtsschutz .....	697
1. Antrag durch einen Rechtsanwalt .....	697
2. Inhalt des Antrages .....	697
3. Anhörung der Betroffenen und Beschluss zur Akteneinsicht .....	697
4. Gewährung der Einsicht und Zweckbindung .....	698
V. Rechtsmittel .....	698
1. Beschlüsse des Bundeskartellamtes .....	698
2. Entscheidungen der GStA Düsseldorf bzw. OLG Düsseldorf .....	699
§ 20 Kartellstrafrecht .....	700
A. Straftatbestände .....	701
I. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB) .....	701
1. Entstehung/Bedeutung: .....	701
2. Rechtsgut .....	702
3. Deliktsnatur .....	704
4. Tatbestand .....	705
5. Verjährung .....	721
6. Konkurrenzen .....	722
7. Internationale Sachverhalte .....	723
II. Betrug (§ 263 StGB) .....	724
1. Bedeutung .....	724
2. Tatbestand .....	725
3. Verjährung .....	732
4. Konkurrenzen .....	732
B. Zuständigkeiten .....	733
I. Zuständigkeit der Staatsanwaltschaft .....	733
II. Zuständigkeit der Kartellbehörden .....	734
C. Strafverfahren (ausgewählte Fragen) .....	735
I. Das Kronzeugenprogramm und das Legalitätsprinzip .....	735
II. Akteneinsicht insbesondere in den Antrag auf Kronzeugenbehandlung .....	738
1. Akteneinsicht von Geschädigten .....	738
2. Akteneinsicht für Justizbehörden .....	739
3. Akteneinsicht für Verteidiger .....	739
III. Überwachung der Telekommunikation (§ 100a StPO) .....	739
1. Zulässigkeit der Überwachung der Telekommunikation .....	739
2. Verwertung im Verfahren zur Festsetzung der Verbandsgeldbuße .....	740
D. Rechtsfolgen .....	742
I. § 153 StPO .....	742
II. § 153a StPO .....	743
III. Strafen .....	745
1. § 298 StGB .....	745
2. § 263 StGB .....	745
IV. Vermögensabschöpfung .....	746
1. Einziehung .....	746
2. Vermögensarrest zur Sicherung der Wertersatzeinziehung im Ermittlungsverfahren .....	746
3. Bestimmung des Erlangten iSd § 73 StGB .....	747
V. Sonstige Folgen .....	747
1. Ausschluss von Vergabeverfahren .....	747
2. Eintragung in das Wettbewerbsregister .....	747

# Inhaltsverzeichnis

---

4. Abschnitt Internationale Zusammenhänge .....	748
§ 21 Völkerrechtliche Grundlagen .....	748
§ 22 Internationale Zusammenarbeit der Kartellbehörden – Internationales Netzwerk der Kartellbehörden .....	751
A. Einleitung .....	751
B. Die Arbeit und Arbeitsprodukte des ICN .....	752
§ 23 Informationsaustausch und Verwertung von Informationen als Beweismittel .....	757
A. Einleitung .....	757
B. Informationsaustausch des BKartA .....	758
I. Grundsatz .....	758
II. Beschränkungen der Weitergabe .....	759
III. Beschränkungen der Verwertung .....	760
IV. Rechtshilfeabkommen .....	760
V. Rechtsschutz .....	761
1. Informationsweitergabe durch das BKartA .....	761
2. Verwendung erlangter Informationen durch das BKartA .....	762
3. Prüfungsumfang .....	762
C. Informationsaustausch der Kommission .....	763
I. Einleitung .....	763
II. Wettbewerbspezifische Verträge .....	764
III. Allgemeine völkerrechtliche Verträge .....	765
IV. Memoranda of Understanding .....	767
V. Rechtsschutz .....	768

## 3. Teil Kartellprozess

1. Abschnitt Einleitung und Überblick .....	771
§ 24 Stellung der privaten Rechtsdurchsetzung im Gesamtsystem der Kartellrechtsdurchsetzung .....	771
A. Einleitung .....	771
B. Verbote, Ansprüche und Einwendungen – Private Durchsetzung des Kartellrechts im Überblick .....	771
C. Verhältnis von privater und öffentlicher Rechtsdurchsetzung .....	773
§ 25 EU-rechtliche Grundlagen des Kartellprozesses .....	776
A. Der unionsrechtliche Kartellschadensersatzanspruch .....	777
I. Grundlagen der unionsrechtlichen Haftung wegen eines Kartellverstoßes .....	777
1. Subjektives Recht, Rechtsschutz und Verfahren im Unionsrecht .....	778
2. Der europäische Staatshaftungsanspruch .....	779
II. Entstehungsgeschichte, Natur und Rechtsgrundlage des Kartellschadensersatzanspruchs .....	780
1. Hintergründe: Das europäische Kartellrecht als System effektiv durchzusetzender subjektiver Rechte und die erstmalige Herlei- tung eines Kartellschadensersatzanspruchs durch GA van Gerven .....	780
2. Das Urteil Courage des EuGH .....	781
3. Die grundlegenden Entwicklungen nach Courage – insbesondere die Urteile Manfredi und Kone .....	782

4. Einordnung der Rechtsprechung des EuGH vor dem Hintergrund der Debatte über die Rechtsnatur des europäischen Schadensersatzanspruchs .....	784
III. Funktionen des unionsrechtlichen Kartellschadensersatzanspruchs ....	785
IV. Allgemeine unionsrechtliche Haftungsvorgaben .....	786
1. Haftungstatbestand .....	786
2. Aktivlegitimation .....	787
3. Passivlegitimation .....	787
4. Rechtsfolgen .....	789
B. Die Richtlinie 2014/104/EU – Sekundärrechtliche Ausformung des unionsrechtlichen Kartellschadensersatzrechts .....	790
I. Entstehungsgeschichte .....	790
II. Ziele und Regelungstechnik der RL 2014/104/EU .....	791
III. Anwendungsbereich .....	792
IV. Wesentliche Regelungsinhalte .....	793
1. Inhalt des Schadensersatzanspruchs und Schadensermittlung .....	794
2. Offenlegung von Beweismitteln .....	794
3. Bindungswirkung kartellbehördlicher Entscheidungen .....	796
4. Verjährungsfristen .....	797
5. Gesamtschuldnerische Haftung .....	797
6. Schadensabwälzung (Passing-on) und Verortung des Schadens in der Lieferkette .....	798
7. Einvernehmliche Streitbeilegung .....	798
V. Wirkung im mitgliedstaatlichen Recht .....	799
C. Sonstige unionsrechtliche Vorgaben für die private Durchsetzung des Kartellrechts .....	800
I. Materiell-rechtliche Vorgaben – Internationales Kartellprivatrecht ...	801
1. Vertragliche Schuldverhältnisse .....	801
2. Außervertragliche Schuldverhältnisse .....	802
II. Verfahrensrechtliche Vorgaben – Internationales Kartellprozessrecht .....	802
1. Internationale Zuständigkeit .....	802
2. Zustellung von Schriftstücken .....	803
3. Beweis- und Beweisverfahrensrecht .....	803
4. Anerkennung und Vollstreckung .....	803
III. Grundsätze für kollektive Rechtsdurchsetzung .....	804
2. Abschnitt Kartellrechtlicher Schadensersatz .....	805
§ 26 Grundlagen .....	805
A. Überblick .....	805
B. Kartellschadensersatz als integraler Bestandteil eines effektiven Kartellrechts .....	805
C. Stärkung des Kartellschadensersatzrechts durch Gesetzgeber und höchstrichterliche Rechtsprechung in Deutschland und Europa .....	809
D. Ausblick: Überwindung faktischer Hindernisse .....	820
§ 27 Aktivlegitimation im Kartellzivilprozess .....	825
A. Hintergrund .....	828
I. Überblick über die gesetzlichen Regelungen .....	828
1. Eigenständige Regelung der Aktivlegitimation mit der 7. GWB-Novelle über das Konzept der „Betroffenheit“ .....	828

2. Erweiterungen der Aktivlegitimation mit der 8. GWB-Novelle auf Verbraucherverbände und Unternehmensverbände der vor- und nachgelagerten Marktstufen .....	829
3. Neuregelung für Schadensersatzansprüche mit der 9. GWB-Novelle und Aufgabe des Konzeptes der „Betroffenheit“? .....	829
4. Vermutung der „Kartellbefangenheit“ mit der 10. GWB-Novelle .....	830
5. Erstreckung auf DMA Verstöße mit der 11. GWB-Novelle .....	830
6. Zitierweise der Vorschriften des GWB .....	830
II. Das Konzept der „Betroffenheit“ aus der 7. GWB-Novelle .....	831
1. Anknüpfung an das Schutzgesetzprinzip vor der 7. GWB-Novelle .....	831
2. Restriktive Auslegung des Schutzgesetzprinzips über die „Zielgerichtetheit“ .....	831
3. Verwerfung des „Zielgerichtetheitserfordernisses“ zugunsten der Anspruchsberechtigung des „Betroffenen“ .....	833
4. Ablehnung des „Zielgerichtetheitserfordernisses“ und Einbeziehung indirekter Abnehmer in den Kreis der Anspruchsberechtigten durch den BGH in Sachen „ORWI“ .....	836
III. „Betroffenheit“ nach der „Geeignetheitsformel“ des BGH aus der „Schienenkartell II“ Rechtsprechung .....	837
1. Überblick über die „Geeignetheitsformel“ .....	837
2. Kreis der Anspruchsberechtigten nach der „Geeignetheitsformel“ .....	838
3. Verbliebene Bedeutung der „Betroffenheit“ bei Prüfung des haftungsbegründenden Tatbestandes .....	840
4. Feststellung der tatsächlichen Voraussetzungen der „Geeignetheitsformel“ .....	840
5. „Kartellbefangenheit“ (nur) Gegenstand der haftungsausfüllenden Kausalität .....	842
6. Hintergrund der Klarstellungen in der Entscheidung „Schienenkartell II“ .....	843
7. Geltung der „Geeignetheitsformel“ außerhalb des Anwendungsvorranges des Unionsrechtes .....	845
8. „Geeignetheit“ bei „nicht marktvermittelten“ Beeinträchtigungen .....	845
IV. Kartellschadensersatz-Richtlinie .....	850
V. Umsetzung der Kartellschadensersatz-Richtlinie mit der 9. GWB-Novelle .....	851
1. Beibehaltung der Betroffenheit für Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche .....	851
2. Aufgabe der Betroffenheit für Schadensersatzansprüche in § 33a Abs. 1 GWB? .....	851
3. Kein „Gleichlauf“ der „Betroffenheitsprüfung“ für Abwehransprüche einerseits und Schadensersatzansprüche andererseits .....	855
VI. Vermutung der Kartellbefangenheit nach der 10. GWB-Novelle .....	855
B. Einzelne Fallkonstellationen der Aktivlegitimation bzw. „Betroffenheit“ ....	856
I. Kartellverstöße in Form horizontaler Wettbewerbsbeschränkungen .....	857
1. Aktivlegitimation von „sonstigen Marktteilnehmern“ .....	857
2. Aktivlegitimation von „Mitbewerbern“ der Kartellteilnehmenden ....	865

II. Kartellverstöße in Form vertikaler Wettbewerbsbeschränkungen .....	867
1. Aktivlegitimation von „sonstigen Marktbeteiligten“ .....	867
2. Aktivlegitimation von „Mitbewerbern“ der Kartellbeteiligten ....	870
III. Missbrauchs- und Diskriminierungsverbote und anderes	
verbotswidriges unilaterales Verhalten .....	870
1. Missbrauchs-, Diskriminierungs- und Boykottverbote .....	870
2. Anspruchsberechtigung der unmittelbar Betroffenen .....	871
3. Aktivlegitimation mittelbarer Abnehmer und sonstiger Dritter .....	874
IV. Aktivlegitimation bei Verstößen gegen Verfügungen einer Kartellbehörde .....	875
V. DMA Verstöße .....	877
VI. Aktivlegitimation von Verbänden .....	877
C. „Passing-on defence“ .....	879
I. Grundsätzliche Zulassung durch den BGH in Sachen „ORWI“ .....	879
1. Anwendbarkeit der Grundsätze über die Vorteilsausgleichung ....	880
2. Voraussetzungen der Vorteilsausgleichung .....	881
3. Darlegungs- und Beweislast .....	882
4. „Zurückhaltende“ Erwägung einer sekundären Darlegungslast .....	883
5. Folgeentscheidungen zu ORWI zur sekundären Darlegungslast .....	884
II. Prozessuale Konsequenzen der ORWI Rechtsprechung .....	885
1. Nachweis der Kausalität des Kartells für den Vorteil des Geschädigten .....	886
2. Zunahme von Streitverkündungen? .....	890
3. Keine Notwendigkeit für eine Gesamtgläubigerschaft .....	891
III. Ausschluss der „Passing-on defence“ aus „Rechtsgründen“ .....	892
1. „Schienenkartell IV“ – Keine „Passing-on defence“ bei Anspruchsbündelung .....	892
2. „Schienenkartell V“ – Ausschluss der „Passing-on defence“ durch allgemeine Wertungen des Schadensrechts .....	893
IV. Weitere Konkretisierung in der „LKW-Kartell“-Rechtsprechung des BGH .....	896
1. LKW-Kartell Urteil – gesonderte Darlegungen für jeden Absatzmarkt .....	896
2. LKW-Kartell II – Relativierung des Ausschlusses der „Passing-on defence“ aus Rechtsgründen .....	897
V. Richtlinie über bestimmte Vorschriften für Schadensersatzklagen ....	898
VI. Umsetzung durch die 9. GWB-Novelle in § 33c GWB .....	901
1. Grundlagen der „Passing-on defence“ als defensiver Einwand ....	901
2. Vermutung der Schadensabwälzung zugunsten mittelbarer Abnehmer .....	903
3. Widerlegung der Vermutung .....	904
4. Entsprechende Anwendung in Bezugsverhältnissen .....	905
5. Schätzung des Umfangs der Schadensabwälzung (Abs. 5) .....	905
6. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	905
7. Kein Schutz vor mehrfacher Inanspruchnahme .....	905
§ 28 Kollektive Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen .....	907
A. Einführung .....	907
B. Subjektive Klagehäufung .....	909

C. Abtretungsmodelle .....	910
I. Arten von Abtretungsmodellen .....	910
II. Wirksamkeit der Abtretungen .....	910
1. Verstoß gegen das Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG) .....	911
2. Verstoß gegen § 138 BGB? .....	915
§ 29 Kartellrechtswidriges Verhalten .....	916
A. Passivlegitimation .....	917
I. Zurechnung des Handelns natürlicher Personen .....	917
II. Zivilrechtliche Haftung im Konzern .....	921
III. Haftung natürlicher Personen .....	926
IV. Haftung Mehrerer .....	927
B. Rechtswidrigkeit und Verschulden .....	927
I. Vorsatz .....	928
II. Fahrlässigkeit (insbesondere Verbotsirrtum) .....	930
C. Darlegungs- und Beweislast für einen schuldhaften Kartellrechtsverstoß .....	934
I. Verstoß gegen eine Kartellrechtsnorm .....	935
1. Grundsätzliches .....	935
2. Darlegungs- und Beweislast .....	939
3. Sekundäre Darlegungslast .....	942
4. Bindungswirkung von kartellbehördlichen/gerichtlichen Entscheidungen .....	945
II. Verschulden .....	950
1. Grundsätzliches .....	950
2. Keine Bindungswirkung von kartellbehördlichen/gerichtlichen Entscheidungen .....	950
§ 30 Schaden bei Kartellen .....	952
A. Grundlagen .....	956
I. Betroffenheit und Kausalität .....	957
II. Zurechnung als normative Einschränkung der Kausalität .....	962
III. Art und Ersatz des Schadens .....	965
IV. Grundsätze und Anwendung des § 287 ZPO bei Kartellschäden .....	967
1. Grundlagen .....	967
2. Überblick: Anforderungen an Substantiierung und Bestreiten .....	975
3. Sekundäre Darlegungslast .....	979
B. Schadensersatz des direkten Abnehmers .....	982
I. Schadenseintritt .....	984
1. Hintergrund und Entwicklung der Rechtsprechung .....	985
2. Altfälle: Umfassende Würdigung, aber tatsächliche Vermutung .....	988
3. Neufälle: Gesetzliche Schadensvermutung .....	999
II. Kartellbefangene Transaktionen .....	1003
1. Kartellbefangene Transaktionen .....	1004
2. Vortrag und Feststellungen zu den einzelnen Transaktionen .....	1010
III. Schadenshöhe .....	1021
1. Schaden wegen kartellbedingter Preisüberhöhung .....	1021
2. Entgangener Gewinn .....	1046
3. Rolle des Verletzergewinns .....	1047
4. Mitverschulden .....	1053
5. Einwand der Schadensweitergabe .....	1057
C. Schadensersatz des Abnehmers von Kartellaußenseitern .....	1057
I. Ökonomische Grundlagen von Umbrella-Effekten .....	1057

II. Grundsätzliche Ersatzfähigkeit von Schäden wegen Umbrella-Effekten .....	1059
III. Darlegungs- und Beweislast; Beweiserleichterungen .....	1061
D. Schadensersatz des mittelbaren Abnehmers .....	1064
I. Darlegung und Beweis von mittelbaren Schäden in Altfällen .....	1064
II. Neufälle: Gesetzliche Vermutung der Weitergabe von Kartellaufschlägen .....	1069
E. Schaden von Wettbewerbern der Kartellbeteiligten .....	1073
F. Schadensersatz bei Einkaufskartellen .....	1074
G. Pauschalierter Schadensersatz und Vertragsstrafen .....	1076
I. Pauschalierter Schadensersatz .....	1077
II. Vertragsstrafen .....	1079
§ 31 Schaden bei anderen Kartellrechtsverstößen .....	1081
A. Abgrenzung zu klassischen Kartellrechtsverstößen .....	1081
B. Allgemeine Anforderungen und Herausforderungen bei der Schadensgeltendmachung .....	1082
I. Herausforderungen bei Stand-Alone-Fällen .....	1082
II. Massen- und Streuschäden .....	1083
III. Betroffenheit/Haftungsbegründende Kausalität .....	1084
IV. Schaden/Haftungsausfüllende Kausalität .....	1085
1. Grundsätze .....	1085
2. Beweiserleichterungen .....	1087
C. Fallkonstellationen .....	1089
I. Marktmachtmissbrauchsfälle .....	1089
1. Klassische Fälle .....	1089
2. Private Enforcement in Digitalmärkten .....	1091
II. Vertikal-Fälle .....	1093
III. Verstößen gegen Verfügungen einer Kartellbehörde .....	1094
§ 32 Ökonomische Grundlagen der Schadensberechnung .....	1095
A. Rechtliche Entwicklung .....	1096
I. Rechtspraxis .....	1096
II. Weitergehende Veröffentlichungen .....	1096
1. Untersuchungen der Europäischen Kommission und Urteile deutscher Gerichte .....	1096
2. Veröffentlichungen in der ökonomischen Literatur .....	1097
B. Einführende Überlegungen zur Schätzung des Schadens durch einen Kartellpreisaufschlag .....	1098
I. Nutzung von Metastudien zu Kartellaufschlägen .....	1100
II. Ist die Konstruktion einer kontrafaktischen wettbewerblichen Situation überhaupt möglich? .....	1101
III. Umgang mit der Ungewissheit über die Natur der Kartellabsprachen .....	1101
IV. Ungewissheit über den Beginn und das Ende des Kartells .....	1102
V. Verfügbare Daten .....	1103
C. Empirische Methoden zur Schadensschätzung des Kartellpreisaufschlags ...	1104
I. Einfacher zeitlicher Preisvergleich .....	1104
II. Ökonometrische Analyse des zeitlichen Vergleichs .....	1105
1. Mehr und zusätzliche Daten .....	1105
2. Ökonometrisches Modell .....	1107
3. Korrelation zwischen Regressoren .....	1108
4. Auswahl der Variablen .....	1112
5. Statistische Tests zur Güte der Regression .....	1113

6. Hypothesentests .....	1116
7. Was bedeutet Signifikanz? .....	1121
III. Feste Effekte und Panelmethoden .....	1122
IV. Differenz-der-Differenzen Methode .....	1123
V. Prädiktionsmodelle .....	1124
VI. Zusammenfassende Bewertung der dargestellten Schätzmethoden ....	1125
D. Abschließende Bemerkungen zur empirischen Schätzung eines Kartellpreisaufschlags .....	1125
I. Ökonomische Überlegungen sind immer notwendig .....	1125
II. Empirische Modelle können nur Hypothesen schätzen und testen .....	1126
III. Horizontalabsprachen, die keine Hardcorekartelle sind .....	1126
E. Preisschirmeffekte .....	1126
F. Passing-on des Kartellaufschlags/Vorteilsausgleichung .....	1129
G. Mengeneffekte .....	1130
H. Vertikalabsprachen und Vertikale Wettbewerbsbeschränkungen .....	1131
I. Schadensschätzung in Missbrauchsfällen .....	1132
I. Schwierigkeiten der Schadensdurchsetzung aufgrund fehlender ökonomischer und rechtlicher Konsistenz von Missbrauch von Marktmacht .....	1133
II. Schwierigkeit der Schadensdurchsetzung aufgrund der zu zeigenden Indikatoren .....	1134
§ 33 Anspruch auf Verzinsung des Schadens .....	1135
§ 34 Verjährung .....	1138
A. Allgemeines .....	1138
B. Verjährungsbeginn und -ende .....	1140
C. Verjährungshemmung .....	1144
D. Ansprüche aus § 852 S. 1 BGB nach Verjährung .....	1147
E. Verjährung von Innenausgleichsansprüchen im Gesamtschuldverhältnis, § 33h Abs. 7 GWB .....	1149
F. Sonderregeln nach § 33h Abs. 8 GWB .....	1149
§ 35 Zugang zu Beweismitteln .....	1150
A. Entwicklung .....	1151
B. Materiellrechtlicher Auskunfts- und Herausgabeanspruch nach § 33g GWB .....	1151
I. Hintergrund .....	1151
II. Zeitliche Anwendbarkeit .....	1152
III. Anspruchsvoraussetzungen .....	1152
1. Anspruchsberechtigte .....	1152
2. Anspruchsgegner .....	1153
3. Konkretisierung des Beweismittels .....	1153
4. Erforderlichkeit der Beweismittelherausgabe bzw. Auskunftserteilung .....	1153
5. Glaubhaftmachung eines Schadensersatzanspruchs nach § 33a GWB .....	1154
IV. Ausschlussstatbestände und Einreden .....	1155
1. Verhältnismäßigkeit der Informationsherausgabe .....	1155
2. Schutz vertraulicher Informationen und besonderer Personenkreise .....	1156
3. Verjährung .....	1157

V. Möglichkeiten der prozessualen Geltendmachung .....	1157
1. Isolierte Herausgabe- und Auskunftsklage .....	1157
2. Stufenklage .....	1158
3. Geltendmachung im Rahmen eines bereits anhängigen Schadensersatzprozesses .....	1158
VI. Rechtsfolgen .....	1161
1. Entscheidung und Durchsetzung .....	1161
2. Aufwendungsersatz, § 33g Abs. 7 GWB .....	1161
3. Schadensersatz bei fehlender oder fehlerhafter Offenlegung .....	1163
VII. Prozessuale Besonderheiten des § 89b GWB .....	1163
1. Sonderregelungen für vertrauliche Informationen, § 89b Abs. 6 und 7 GWB .....	1163
2. Wechselseitige Schutzmöglichkeiten in Bezug auf Kronzeugenerklärungen, § 89b Abs. 8 GWB .....	1164
3. Möglichkeit der Aussetzung des Ursprungsverfahrens, § 89b Abs. 4 GWB .....	1164
4. Begrenzte Möglichkeit des besonderen einstweiligen Rechtsschutzes, § 89b Abs. 5 GWB .....	1165
C. Akzessorischer Auskunftsanspruch nach § 242 BGB .....	1166
D. Weitere Möglichkeiten des Zugangs zu Beweismitteln über die Zivilgerichte .....	1167
I. Offenlegung durch Wettbewerbsbehörden nach § 89c GWB .....	1167
II. Beiziehung von Akten durch Zivilgerichte nach § 273 ZPO .....	1168
1. Ersuchen an die Europäische Kommission .....	1169
2. Ersuchen an nationale Behörden .....	1169
III. Auskunft und Offenlegung gegenüber Privatpersonen .....	1170
§ 36 Schutz von Geschäftsgeheimnissen .....	1171
A. Überblick .....	1171
B. Geheimnisschutz bei der Herausgabe von Beweismitteln .....	1172
I. Geheimnisschutz im Rahmen des materiell-rechtlichen Auskunfts- und Herausgabeanspruchs nach § 33g GWB .....	1175
II. Prozessualer Geheimnisschutz nach § 89b GWB .....	1176
1. Geheimnisschutz bei gerichtlichen Anordnungen nach § 89b Abs. 1, 2 GWB iVm § 142 ZPO .....	1176
2. Geheimnisschutz im Freigabeverfahren nach § 89b Abs. 6 GWB .....	1177
3. Gerichtliche Maßnahmen zum Geheimnisschutz (§ 89b Abs. 7 GWB) .....	1177
C. Sonstiger prozessualer Geheimnisschutz .....	1183
§ 37 Sonstige Fragen der prozessualen Durchsetzung .....	1188
A. Entwicklung .....	1189
B. Rechtsweg .....	1191
C. Zuständigkeit .....	1192
I. Sachliche Zuständigkeit .....	1192
II. Funktionelle Zuständigkeit .....	1193
III. Örtliche Zuständigkeit .....	1194
1. Anwendbarkeit der EuGVVO .....	1194
2. Deliktsgerichtsstand nach § 32 ZPO .....	1195
3. Zuständigkeitskonzentration nach § 89 Abs. 1 GWB .....	1199
4. Bestimmung des Gerichtsstands bei mehreren Beklagten .....	1200
IV. Gerichtsstandsklauseln .....	1201
V. Schiedsvereinbarungen .....	1204

D. Klage .....	1205
I. Vorüberlegungen .....	1205
II. Informationsbeschaffung für die Substantiierung der Klage .....	1206
III. Klageziel und Klagearten .....	1207
1. Klagemöglichkeiten der Geschädigten .....	1207
2. Klagemöglichkeiten der Kartellbeteiligten .....	1211
IV. Formulierung des Antrags .....	1212
1. Bestimmtheit des Antrages – Mindestbetrag .....	1212
2. Zinsantrag .....	1213
V. Zustellung der Klage und erforderliche Übersetzungen .....	1215
E. Parteien und andere Prozessbeteiligte .....	1215
I. Überblick .....	1215
II. Mehrheit von Klägern .....	1215
III. Mehrheit von Beklagten .....	1216
IV. Streitverkündung und Beitritt .....	1217
1. Allgemeine Voraussetzungen .....	1217
2. Kosten .....	1219
F. Beteiligung der Kartellbehörden .....	1219
I. Beteiligung der nationalen Kartellbehörden .....	1220
II. Beteiligung der Europäischen Kommission .....	1221
G. Verfahrensablauf .....	1222
H. Prozessleitung durch das Gericht .....	1223
I. Beweiserhebung .....	1223
II. Aussetzung .....	1224
III. Umgang mit Parallelverfahren .....	1225
IV. Vorlage zum EuGH .....	1226
I. Entscheidungen und Rechtsmittel .....	1227
J. Verfahrensdauer .....	1228
K. Streitwert und Kosten .....	1228
I. Zuständigkeitsstreitwert .....	1229
II. Gebührenstreitwert .....	1229
III. Rechtsmittelstreitwert .....	1229
IV. Streitwertanpassung nach § 89a GWB .....	1229
V. Kosten des Rechtsstreits .....	1231
1. Gerichtskosten .....	1232
2. Anwaltskosten .....	1232
§ 38 Gesamtschuldnerische Haftung der Kartellbeteiligten .....	1234
A. Rechtslage vor Inkrafttreten der 9. GWB-Novelle .....	1235
I. Haftung der Kartellbeteiligten im Außenverhältnis .....	1236
1. Grundsatz der Gesamtschuld .....	1236
2. Keine Haftungsprivilegierung des Kronzeugen im Außenverhältnis .....	1237
3. Konsequenzen für den Geschädigten .....	1239
II. Innenausgleich zwischen Gesamtschuldnern .....	1240
1. Grundsatz .....	1240
2. Kein genereller Ausschluss des Kartellinnenregresses .....	1240
3. Kriterien des Innenausgleichs .....	1241
III. Streitverkündung zur Sicherung des Innenausgleichs .....	1246
B. Kartellschadensersatz-Richtlinie .....	1247
I. Grundsatz der gesamtschuldnerischen Haftung im Außenverhältnis .....	1247
II. Haftung der Kartellmitglieder im Innenverhältnis .....	1247

III. Haftungsprivilegierungen .....	1248
1. Ausfallhaftung des Kronzeugen .....	1248
2. Haftungsfreistellung kleiner und mittlerer Unternehmen .....	1251
IV. Vergleichsanreize .....	1251
C. Rechtslage nach Inkrafttreten der 9. GWB-Novelle .....	1252
I. Gesamtschuldnerische Haftung im Außenverhältnis .....	1252
II. Ausgleichsansprüche im Innenverhältnis .....	1253
III. Privilegierung von KMU .....	1254
1. Privilegierung in der Außenhaftung .....	1254
2. Privilegierung in der Innenhaftung .....	1256
3. Ausschluss der Privilegierung in der Außen- und Innenhaftung .....	1257
IV. Privilegierung des Kronzeugen .....	1257
1. Privilegierung in der Außenhaftung .....	1257
2. Privilegierung in der Innenhaftung .....	1258
V. Wirkungen des Vergleichs .....	1259
1. Außenhaftung des Vergleichsbeteiligten .....	1259
2. Beschränkte Gesamtwirkung .....	1260
3. Ausfallhaftung .....	1260
4. Innenhaftung .....	1261
§ 39 Nichtdeliktische Anspruchsgrundlagen .....	1262
A. Vertragliche Ansprüche .....	1262
I. Vertragsstrafenregelungen und Schadenspauschalierungen .....	1262
1. Hintergrund .....	1262
2. Zulässigkeit .....	1263
3. Beurteilung von Vertragsstrafenregelungen nach § 309 Nr. 6 BGB .....	1263
4. Beurteilung von Schadenspauschalen nach § 309 Nr. 5 BGB .....	1264
5. Abgrenzung .....	1265
II. Culpa in contrahendo .....	1265
B. Bereicherungsansprüche .....	1267
I. Anfechtbarkeit von Folgeverträgen nach § 123 BGB wegen arglistiger Täuschung .....	1267
1. Täuschungshandlung .....	1267
2. Kausalität .....	1269
3. Arglist .....	1270
4. Anfechtungsfrist .....	1270
II. Bereicherungsrechtliche Rückabwicklung .....	1271
III. Bereicherungsrechtliche Rückabwicklung und Kartellschadensersatz im Vergleich .....	1272
1. Anspruchsvoraussetzungen .....	1272
2. Rechtsfolgen .....	1273
3. Fristen .....	1274
§ 40 Vergleiche über kartellrechtlichen Schadensersatz .....	1275
A. Allgemeines .....	1275
B. Die Entscheidung zur außergerichtlichen Streitbeilegung .....	1276
C. Inhalt von Vergleichsvereinbarungen .....	1278
I. Einführung .....	1278
II. Vertragsparteien .....	1278
III. Vergleichsgegenstand .....	1278
IV. Vergleichszahlung .....	1279

V. Wirkungen des Vergleichs .....	1279
1. Erledigung/Erlass der Schadensersatzansprüche .....	1279
2. Ggf. Maßnahmen zur Beendigung anhängiger Gerichtsverfahren .....	1281
3. Vertraulichkeit .....	1282
VI. Sonstiges .....	1282
3. Abschnitt Sonstige Bedeutung des Kartellrechts im Zivilprozess .....	1283
§ 41 Unterlassungs- und Beseitigungsprozesse .....	1283
A. Überblick .....	1283
I. Abgrenzung .....	1284
II. Kartellrechtlicher Kontrahierungszwang .....	1286
B. Materiellrechtliche Voraussetzungen des Unterlassungs- und Beseitigungsanspruchs nach § 33 Abs. 1 GWB .....	1289
I. Aktivlegitimation .....	1289
II. Kartellrechtsverstoß gem. § 33 Abs. 1 GWB .....	1290
1. Verstoß gegen Art. 101 AEUV, § 1 GWB .....	1291
2. Verstoß gegen Art. 102 AEUV, §§ 19 ff. GWB .....	1292
3. Verstoß gegen Art. 5–7 DMA .....	1293
4. Begehungsfahr und gegenwärtige Beeinträchtigung .....	1293
5. Tatbestandswirkung nach § 33b GWB .....	1296
6. Verjährung nach § 33h GWB .....	1297
7. Relevanter Zeitpunkt .....	1297
III. Passivlegitimation .....	1301
C. Prozessuale Besonderheiten von Unterlassungs- und Beseitigungsansprüchen .....	1302
I. Außergerichtliches Vorgehen – vor allem Abmahnung vor Unterlassungsklage .....	1302
II. Zuständigkeit .....	1304
1. Richtiger Rechtsweg .....	1304
2. Sachliche und funktionale Zuständigkeit .....	1305
3. Örtliche und internationale Zuständigkeit .....	1305
III. Klageanträge .....	1308
1. Unterlassung .....	1308
2. Beseitigung .....	1310
3. Kontrahierungszwang – insbes. Belieferung .....	1311
IV. Einstweiliger Rechtsschutz .....	1315
1. Kontrahierungszwang dem Grunde nach festgestellt .....	1316
2. Eigenständige einstweilige Verfügung auf Beliieferung/Aufnahme .....	1318
§ 42 Vorteilsabschöpfung durch Verbände .....	1321
A. Zweck der Regelung und Entstehungsgeschichte .....	1321
B. Materielle Grundlagen .....	1324
I. Anspruchsberechtigung .....	1324
II. Anspruchsvoraussetzungen .....	1325
1. Vorsätzlicher Verstoß .....	1325
2. Vorteil zu Lasten einer Vielzahl von Geschädigten .....	1326
III. Subsidiarität .....	1327
IV. Anspruchsinhalt und Verjährung .....	1328
C. Prozessuale Aspekte und Verfahren .....	1329
D. Praktische Bedeutung der Vorteilsabschöpfung und Zukunft der kollektiven Rechtsdurchsetzung im Kartellzivilrecht .....	1330

§ 43 Kartellrecht als Einwendung .....	1332
A. Klagen aus unwirksamem Vertrag .....	1333
I. Fallkonstellationen und Geltendmachung .....	1333
II. Rechtsfolgen .....	1334
III. Relevanz für die Zuständigkeit des Gerichts .....	1336
B. Kartellrecht in Prozessen über Schutzrechtsverletzungen .....	1338
I. Einleitung .....	1338
II. Nichtlizenzierte Schutzrechte .....	1339
III. Auslizenzierte Patente .....	1339
IV. Standardessenzielle Patente mit FRAND-Erklärung .....	1340
1. Europarechtliche Vorgaben nach Huawei/ZTE .....	1341
2. Umsetzung und Präzisierung durch die deutschen Gerichte .....	1344
4. Abschnitt Internationales Privat- und Prozessrecht .....	1351
§ 44 Internationale Zuständigkeit .....	1351
A. Begriff, Funktion, Rechtsgrundlagen .....	1355
B. Sachverhalte mit Bezug zur EU oder zu einem LugÜ-Staat .....	1357
I. Allgemeines, insbes. Sonderstellung Dänemarks .....	1357
II. Allgemeiner Anwendungsbereich von Brüssel I-VO und LugÜ II ...	1358
1. Sachlicher Anwendungsbereich .....	1358
2. Räumlicher Anwendungsbereich iwS .....	1359
3. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	1360
III. Allgemeiner Gerichtsstand (Art. 4 Abs. 1 Brüssel Ia-VO/Art. 2 Abs. 1 LugÜ II) .....	1360
IV. Besondere Gerichtsstände .....	1361
1. Einführung .....	1361
2. Gerichtsstand des Erfüllungsorts (Art. 7 Nr. 1 Brüssel Ia-VO/Art. 5 Nr. 1 LugÜ II) .....	1361
3. Tatortgerichtsstand (Art. 7 Nr. 2 Brüssel Ia-VO/Art. 5 Nr. 3 LugÜ II) .....	1367
4. Gerichtsstand der Niederlassung (Art. 7 Nr. 5 Brüssel Ia-VO/Art. 5 Nr. 5 LugÜ II) .....	1377
5. Gerichtsstand der Streitgenossenschaft (Art. 8 Nr. 1 Brüssel Ia-VO/Art. 6 Nr. 1 LugÜ II) .....	1380
V. Verbraucherklagen (Art. 17 ff. Brüssel Ia-VO/15 ff. LugÜ II) .....	1389
VI. Gerichtsstandsvereinbarungen und rügelose Einlassung .....	1390
1. Vereinbarungen über den Gerichtsstand (Art. 25 Brüssel Ia-VO/Art. 23 LugÜ II) .....	1390
2. Rügelose Einlassung (Art. 26 Brüssel Ia-VO/Art. 24 LugÜ II) ...	1399
C. Sachverhalte mit Bezug zu Drittstaaten .....	1402
I. Einführung .....	1402
II. Gerichtsstand der Niederlassung (§ 21 ZPO) .....	1402
1. Anwendbarkeit .....	1403
2. Niederlassung .....	1403
3. Selbständigkeit .....	1403
4. Betriebsbezogene Streitigkeit .....	1404
III. Erfüllungsortsgerichtsstand (§ 29 ZPO) .....	1404
1. Anwendbarkeit .....	1404
2. Vertragliche Streitigkeiten .....	1405
3. Erfüllungsort .....	1405
4. Annexzuständigkeit .....	1407

IV. Tatortgerichtsstand (§ 32 ZPO) .....	1407
1. Anwendbarkeit .....	1407
2. Unerlaubte Handlung .....	1407
3. Begehungsort .....	1408
4. Annexzuständigkeit .....	1409
V. Gerichtsstand des Vermögens (§ 23 ZPO) .....	1409
1. Anwendbarkeit .....	1409
2. Einzelheiten .....	1409
VI. Gerichtsstandsvereinbarungen und rügeloses Einlassen .....	1410
1. Vereinbarungen über den Gerichtsstand (§§ 38, 40 ZPO) .....	1410
2. Rügelose Einlassung (§§ 39, 40 ZPO) .....	1411
§ 45 Durchführung des Verfahrens bei internationalen Sachverhalten .....	1413
A. Zustellung .....	1415
I. Einführung und Bedeutung des autonomen Prozessrechts .....	1415
II. Europäische Zustellungsverordnung (EuZVO 2022) .....	1417
1. Anwendungsbereich .....	1417
2. Übermittlungswege .....	1419
3. Annahmeverweigerungsrecht .....	1420
4. Heilung von Zustellungsmängeln .....	1422
III. Haager Zustellungsübereinkommen (HZÜ) .....	1422
1. Anwendungsbereich .....	1422
2. Übermittlungswege .....	1424
3. Ordre-public-Vorbehalt .....	1426
4. Heilung von Zustellungsmängeln .....	1428
IV. Vertragslose Rechtshilfe .....	1429
B. Die Koordinierung von Parallelverfahren im Ausland .....	1429
I. Einführung .....	1429
II. Parallele Verfahren in EU/LugÜ-Staaten .....	1430
1. Konkurrierende Verfahren: Prioritätsprinzip und Ausnahmen ....	1430
2. Bestimmung des Zeitpunkts der Rechtshängigkeit .....	1434
3. Konnexverfahren: Verfahrensaussetzung oder Klageabweisung .....	1434
III. Parallele Verfahren in Drittstaaten .....	1436
1. Ausländische Rechtshängigkeit nach deutschem Verfahrensrecht .....	1436
2. Verfahren in Drittstaaten nach der Brüssel Ia-VO .....	1438
C. Internationales Beweis- und Beweisverfahrensrecht .....	1439
I. Einführung .....	1439
II. Grundzüge des internationalen Beweisrechts .....	1440
III. Die Reichweite der deutschen Gerichtsgewalt zur Beweiserhebung .....	1440
1. Grundlagen .....	1440
2. Einzelheiten .....	1441
IV. Die Europäische Beweisverordnung (EuBVO 2022) .....	1442
1. Allgemeines .....	1442
2. Beweisaufnahme durch das ersuchte ausländische Gericht (aktive Rechtshilfe) .....	1443
3. Beweisaufnahme durch das ersuchende Gericht und durch andere Stellen im Ausland (passive Rechtshilfe) .....	1445
V. Das Haager Beweisaufnahmeübereinkommen (HBÜ) .....	1446
1. Anwendungsbereich .....	1446
2. Beweisaufnahme durch ausländische Stellen .....	1448

3. Sonstige Wege der Beweisaufnahme .....	1449
4. Erklärung gegen Verfahren der pre-trial discovery of documents .....	1450
5. Ablehnungsgründe .....	1451
VI. Vertragsloser Rechtshilfeverkehr .....	1452
§ 46 Bestimmung des anwendbaren Rechts .....	1453
A. Einführung .....	1454
B. Rechtsgrundlagen zur Bestimmung des anwendbaren Kartellprivatrechts in Deutschland .....	1454
I. Staatsverträge .....	1454
II. Kollisionsnormen des Kartellprivatrechts .....	1454
III. Abgrenzung zum Lauterkeitsrecht (Art. 6 Abs. 1 und 2 Rom II-VO) .....	1455
IV. Abgrenzung zu behördlichen Kartellsachen .....	1456
C. Das anwendbare Kartellrecht bei außervertraglichen Schuldverhältnissen ...	1457
I. Anwendungsbereich von Art. 6 Abs. 3 Rom II-VO .....	1457
1. Zeitlicher und räumlicher Anwendungsbereich .....	1457
2. Fallgruppen des Art. 6 Abs. 3 Rom II-VO im Überblick .....	1458
3. Anwendbarkeit von EU-Kartellrecht .....	1458
II. Bestimmung des anwendbaren Rechts nach Art. 6 Abs. 3 Rom II-VO .....	1459
1. Art. 6 Abs. 3 lit. a Rom II-VO: Tatsächliche oder wahrscheinliche Beeinträchtigung des Marktes .....	1459
2. Art. 6 Abs. 3 lit. b Rom II-VO: Wahlmöglichkeit bei sog. Streudelikten .....	1460
3. Keine Rechtswahl .....	1463
III. Versagung der Anwendung aufgrund des ordre public .....	1464
IV. Zwingende Anwendung nationaler Eingriffsnormen (Art. 16 Rom II-VO) .....	1465
D. Das anwendbare Kartellrecht bei vertraglichen Schuldverhältnissen .....	1465
I. Anwendungsbereich von § 185 Abs. 2 GWB .....	1467
1. Wettbewerbsbeschränkung .....	1467
2. Auswirkungsprinzip .....	1467
II. Einseitige Kollisionsnorm des § 185 Abs. 2 GWB und Anwendung ausländischen Kartellrechts .....	1467
1. Tatbestand des Art. 9 Abs. 3 Rom I-VO .....	1468
2. Rechtsfolge des Art. 9 Abs. 3 Rom I-VO .....	1468
III. Möglichkeit der Rechtswahl in wettbewerbsbeschränkenden Abreden .....	1469
E. Bestimmung des anwendbaren Kartellrechts im einstweiligen Rechtsschutz .....	1469
§ 47 Anerkennung und Vollstreckung .....	1471
A. Einführung .....	1471
I. Anwendbare Normen, je nach Ursprungsstaat .....	1472
II. Umfang der Vollstreckbarkeit .....	1473
B. Vollstreckung im Geltungsbereich der EuGVVO .....	1474
I. Räumlicher und zeitlicher Anwendungsbereich der EuGVVO .....	1474
II. Sachlicher Anwendungsbereich der EuGVVO .....	1474
III. Vollstreckungsverfahren nach der EuGVVO .....	1475
IV. Anerkennungsversagungsgründe nach Art. 45 EuGVVO .....	1476
V. Streitverkündung unter der EuGVVO .....	1478
VI. Titel aus kollektivem Rechtsschutz unter der EuGVVO .....	1478

C. Vollstreckung nach der EuVTVO .....	1479
I. Anwendungsbereich und Verhältnis zur EuGVVO .....	1479
II. Vollstreckungsverfahren .....	1480
D. Vollstreckung nach deutschem Internationalem Zivilprozessrecht .....	1480
I. Erwirkung eines Vollstreckungsurteils .....	1481
II. Anerkennungsvorsatzgründe nach § 328 ZPO .....	1482
5. Abschnitt Ausländische Rechtsordnungen und Schiedsgerichtsbarkeit .....	1485
§ 48 USA .....	1485
A. Grundlagen .....	1485
I. Rechtsgrundlagen .....	1485
II. Grundlagen der Rechtsdurchsetzung .....	1487
III. Rechtsfolgen und Sanktionierung von Kartellrechtsverstößen .....	1488
B. Zivilprozesse .....	1489
I. Rechtsdurchsetzung durch das Department of Justice .....	1489
II. Rechtsdurchsetzung durch die FTC .....	1491
III. Rechtsdurchsetzung durch Private .....	1493
1. Schadensersatzklagen .....	1493
2. Einstweilige Verfügungen .....	1495
C. Strafprozesse .....	1496
I. Grundlagen .....	1496
II. Ermittlungsverfahren .....	1496
III. Gerichtsverfahren .....	1497
§ 49 Großbritannien .....	1499
A. Rechtsgrundlagen .....	1499
B. Zuständigkeit .....	1501
I. Internationale Zuständigkeit .....	1501
II. Zuständigkeitsverteilung zwischen High Court und CAT .....	1503
1. Zuständigkeit des High Court .....	1503
2. Zuständigkeit des CAT .....	1503
3. Verweisungen zwischen High Court und CAT .....	1503
4. Wahl des Forums .....	1504
C. Verfahren .....	1505
I. Pre-Action .....	1506
II. Statements of case .....	1507
1. High Court .....	1507
2. CAT .....	1508
III. Disclosure .....	1508
1. <i>Disclosure</i> -Regeln .....	1508
2. <i>Disclosure</i> -Prozess .....	1510
IV. Factual und expert evidence .....	1511
V. Trial .....	1512
VI. Urteil/Materielle Beurteilung .....	1512
1. Kartellverstoß (Bindungswirkung) .....	1512
2. Schaden .....	1513
3. Verjährung .....	1515
4. Kosten .....	1516
VII. Rechtsmittel .....	1516
D. Collective Proceedings .....	1517
I. Vor dem CAT .....	1518
II. Vor dem High Court .....	1519

§ 50	Andere Mitgliedstaaten der Europäischen Union	1521
	A. Frankreich	1522
	I. Allgemeines	1522
	1. Entwicklung zivilrechtlicher Kartellprozesse in Frankreich	1522
	2. Gerichtsbarkeit und Zuständigkeit	1523
	3. Französische Kartellbehörde	1523
	II. Kartellrechtliche Schadensersatzprozesse	1523
	1. Rechtsgrundlagen	1523
	2. Bindungswirkung kartellbehördlicher Entscheidungen	1524
	3. Aktivlegitimation	1524
	4. Verjährung	1525
	5. Verfahrensverlauf	1525
	6. Schadensersatz und Zinsen	1526
	7. Auskunftsansprüche und Offenlegung von Dokumenten	1526
	8. Passing-on-Defense	1527
	III. Sammelklagen (actions de groupe)	1528
	B. Niederlande	1529
	I. Allgemeines	1529
	1. Entwicklung zivilrechtlicher Kartellprozesse in den Niederlanden	1530
	2. Gerichtsbarkeit und Zuständigkeit	1530
	3. Niederländische Kartellbehörde	1531
	II. Kartellrechtliche Schadensersatzprozesse	1531
	1. Rechtsgrundlagen	1531
	2. Bindungswirkung kartellbehördlicher Entscheidungen	1531
	3. Aktivlegitimation	1532
	4. Verjährung	1532
	5. Verfahrensverlauf	1533
	6. Auskunftsansprüche und Offenlegung von Dokumenten (Pretrial Discovery)	1533
	7. Passing-on-Defense	1534
	III. Weitere kartellrechtliche Zivilprozesse: Unterlassungs- und Beseitigungsprozesse	1534
	IV. Einstweiliger Rechtsschutz – Kort Geding	1535
	V. Kollektivverfahren und -vergleiche	1536
	1. Sammelklagen	1536
	2. Massenvergleiche	1537
§ 51	Kartellrecht und Schiedsverfahren	1545
	A. Übersicht	1546
	B. Schiedsfähigkeit des Kartellrechts	1547
	I. Allgemeine Grundsätze zur Schiedsfähigkeit des Kartellrechts	1547
	II. Unwirksamkeit einer Schiedsvereinbarung wegen Kartellrechtsverstoßes	1548
	III. Derogation der kartellrechtlich relevanten Gerichtsstände der EuGVVO mittels Schiedsvereinbarung	1550
	IV. Behördliche Paralleluntersuchungen in Bezug auf den Schiedsgegenstand	1551
	C. Bindungswirkung und Vollstreckbarkeit von Schiedssprüchen zu kartellrechtlichen Fragestellungen	1551
	I. Anwendung von Kartellrecht durch Schiedsgerichte	1551

II. Gerichtliche Überprüfbarkeit von Schiedssprüchen mit kartellrechtlichem Bezug .....	1552
1. Allgemeine Grundsätze: Verbot der <i>révision au fond</i> und <i>ordre public</i> -Vorbehalt .....	1553
2. Überprüfung der schiedsgerichtlichen Anwendung von Kartellrecht nach der Rechtsprechung des EuGH .....	1553
3. Überprüfung der schiedsgerichtlichen Anwendung von Kartellrecht nach der Rechtsprechung des BGH .....	1557
III. Faktische Abänderung von Schiedssprüchen durch kartellbehördliche Entscheidungen .....	1560
D. Kartellschadensersatzklagen vor Schiedsgerichten .....	1561
I. Pflicht von Schiedsgerichten zur Anwendung der Regelungen der RL 2014/104/EU .....	1562
1. Unmittelbar dem <i>ordre public</i> zuzurechnende Regelungen der RL 2014/104/EU .....	1563
2. Nicht dem <i>ordre public</i> zuzurechnende Regelungen der RL 2014/104/EU .....	1564
II. Schiedsverfahren zur Entscheidung von Kartellschadensersatzansprüchen .....	1565
1. Eignung der Schiedsgerichtsbarkeit für Kartellschadensersatzklagen .....	1565
2. Verfügbarkeit der Schiedsgerichtsbarkeit für Kartellschadensersatzklagen .....	1566
III. Stärkung von Schiedsverfahren als Mechanismus der „einvernehmlichen Streitbeilegung“ durch die RL 2014/104/EU ...	1569
<b>4. Teil Unternehmenspraxis</b>	
§ 52 Kartellrechtliche Compliance .....	1571
A. Kartellrechtliche Compliance-Strukturen und Programme .....	1572
I. Einleitung .....	1572
II. Rechtliche und praktische Anforderungen .....	1575
1. Gesetzliche Vorgaben .....	1575
2. Leitlinien und Standards .....	1577
3. Kartellrecht als Compliance-Materie .....	1578
III. Elemente eines Compliance Management Systems im Kartellrecht .....	1579
1. Compliance-Kultur .....	1580
2. Organisation .....	1581
3. Risikoanalyse .....	1582
4. Regelwerk .....	1584
5. Schulungen .....	1586
6. Kartellrechtliche Beratung .....	1589
7. Risikospezifische Prozesse .....	1590
8. Hinweisgebermanagement .....	1593
9. Berichterstattung .....	1594
10. Überwachung .....	1594
11. Kontinuierliche Verbesserung .....	1595
B. Berücksichtigung von Compliance-Programmen bei der Sanktionierung von Kartellrechtsverstößen .....	1595
I. Ausgangslage .....	1596
II. Berücksichtigung auf Tatbestandsebene .....	1596
1. Deutsche Rechtslage .....	1597

2. Europäische Rechtslage .....	1598
3. Konzernweite Compliance-Programme – Risikofaktor oder Enthaftungsmöglichkeit für Konzernobergesellschaften? .....	1598
III. Bemessung des Bußgeldes .....	1601
1. Deutsche Rechtslage .....	1601
2. Europäische Rechtslage .....	1603
IV. Wettbewerbspolitische Diskussion .....	1604
1. Keine Berücksichtigung der Präventionswirkung .....	1604
2. Kronzeugenprogramme .....	1605
§ 53 Interne kartellrechtliche Untersuchungen .....	1607
A. Generelle Aspekte .....	1608
I. Erfordernis unternehmensinterner Untersuchungen .....	1608
II. Besondere Herausforderungen bei internen kartellrechtlichen Untersuchungen .....	1609
1. Anfangsverdacht und begrenzte Ermittlungsoptionen .....	1609
2. Windhundrennen aufgrund von Kronzeugenprogrammen .....	1612
3. Dokumentation und Abschluss der Untersuchung .....	1614
III. Konsequenzen für interne kartellrechtliche Untersuchungen .....	1615
1. Fokus auf schnelle und umfassende Sachverhaltsermittlung .....	1615
2. Sicherstellung der Vertraulichkeit .....	1616
3. Untersuchung durch Kartellrechtsexperten .....	1616
B. Datenschutz- und weitere spezialrechtliche Aspekte .....	1617
I. Überblick über das Datenschutzrecht .....	1617
1. Grundlagen .....	1617
2. Erlaubnistatbestände im Rahmen kartellrechtlicher Untersuchungen .....	1619
3. Benachrichtigungspflicht gegenüber Betroffenen .....	1624
II. Datenschutz- und weitere spezialrechtliche Fragen zu ausgewählten Untersuchungsmaßnahmen .....	1625
1. Spezialkomplex: E-Mail-Auswertung .....	1625
2. Auswertung sonstiger elektronisch gespeicherter Daten .....	1627
3. Auswertung von Unterlagen in Papierform .....	1627
III. Einbindung externer Berater bei der Auswertung .....	1629
IV. Datenschutzrechtliche Aspekte konzernweiter Untersuchungen .....	1629
1. Informationsfluss innerhalb eines Konzerns .....	1629
2. Grenzüberschreitende Untersuchungen .....	1630
C. Arbeitsrechtliche Aspekte .....	1631
I. Vorarbeit: Konzernbetriebsvereinbarungen und Richtlinien .....	1631
II. Befragung von Mitarbeitern .....	1631
III. Stellung des Betriebsrats .....	1633
1. Pflicht zur Unterrichtung des Betriebsrates (§ 80 Abs. 2 BetrVG) .....	1633
2. Kollektive Maßnahme zur Durchsetzung der Ordnung im Betrieb (§ 87 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG) .....	1634
3. Kontrolle mittels technischer Einrichtungen (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG) .....	1635
4. Mitbestimmung bei standardisierten Fragebögen (§ 94 Abs. 1 BetrVG) .....	1635
§ 54 Strategien zur Reaktion auf Kartellverstöße .....	1636
A. Ausgangssituation .....	1637

B. Umgang mit internen Verdachtsmomenten und intern aufgedeckten Verstößen .....	1638
I. Interne Aufdeckung von Verdachtsmomenten oder Verstößen .....	1638
1. Mögliche Quellen der Aufdeckung .....	1638
2. Erstbewertung von Verdachtsmomenten .....	1639
3. Document Retention .....	1639
4. Reaktionsmöglichkeiten und ihre Auswahl .....	1640
5. Insbesondere: Kronzeugenanträge .....	1644
6. Befugnis zur Entscheidung über die Nutzung der Kronzeugenregelung .....	1647
7. Internationale Koordinierung .....	1648
C. Umgang mit extern aufgedeckten Kartellrechtsverstößen .....	1651
I. Umgang mit Durchsuchungen .....	1651
II. Zügige interne Untersuchung .....	1653
III. Abwägung Reaktionsmöglichkeiten .....	1653
IV. Markerverfahren .....	1654
D. Kommunikation .....	1655
E. Weitere Maßnahmen .....	1657
I. Sicherung der Kronzeugenstellung .....	1657
II. Wiederherstellung rechtmäßiger Zustände .....	1657
III. Dokumentation der Nachtat-Compliance .....	1659
IV. Rückstellungen .....	1659
F. Root-Cause-Analysis und Verbesserung Compliance-System .....	1659
§ 55 Unternehmen, Organe und Mitarbeiter als Betroffene von Kartellverfahren und Kartellprozessen .....	1661
A. Ausgangslage .....	1662
I. Unternehmen .....	1662
1. Mögliche Konsequenzen für das Unternehmen .....	1662
2. Interessenlage des Unternehmens .....	1663
II. Organe .....	1664
1. Mögliche Konsequenzen für Organe .....	1664
2. Interessenlage der Organe .....	1665
III. Mitarbeiter .....	1665
1. Mögliche Konsequenzen für Mitarbeiter .....	1665
2. Interessenlage der Mitarbeiter .....	1666
B. Einzelfragen .....	1666
I. Koordinierung der Verteidigung für Unternehmen, Organe und Mitarbeiter .....	1666
II. Amnestieprogramme/Freistellung .....	1667
1. Dilemma aus Unternehmenssicht .....	1667
2. Ausgestaltung .....	1668
III. Regressansprüche gegen Organe/Mitarbeiter .....	1671
IV. Sanktionierung .....	1672
V. Reputation/Blacklisting .....	1673
VI. Versicherungsschutz .....	1673
1. Directors & Officers-Versicherung .....	1674
2. Sonstige Versicherungen .....	1675
3. Betriebshaftpflichtversicherung .....	1676
§ 56 Unternehmen als Geschädigte von Kartellen .....	1677
A. Verpflichtung zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen .....	1679
I. Einführung .....	1679
II. Rechtlich gebundene oder unternehmerische Entscheidung? .....	1679

III. Anforderungen an die Entscheidung .....	1680
1. Angemessene Informationsgrundlage .....	1680
2. Abwägungskriterien .....	1682
3. Dokumentation .....	1683
B. Strategische Überlegungen .....	1683
I. Einbeziehung Dritter: Forderungsverkauf und Sammelklagen-Inkasso .....	1683
1. Gründe für die Einbeziehung Dritter .....	1683
2. Praxis .....	1684
3. Herausforderungen .....	1687
4. Alternativen .....	1689
II. Vergleichsweise oder gerichtliche Beilegung .....	1689
1. Einführung .....	1689
2. Vergleich mit einem oder mehreren Kartellbeteiligten? .....	1690
3. Geeigneter Zeitpunkt für Vergleichsverhandlungen und Verhältnis zur gerichtlichen Geltendmachung .....	1691
4. Reichweite und Inhalt von Vergleichen .....	1692
III. Ausgestaltung des Prozesses .....	1694
1. Klage in Deutschland oder im Ausland .....	1694
2. Auswahl der Beklagten .....	1695
3. Klageart .....	1696
4. Güterichter und außergerichtliche Streitbeilegung nach Klageerhebung .....	1697
C. Praktische Aspekte .....	1697
I. Absicherung gegen Forderungsausfall (insbes. Verjährung/Insolvenz) .....	1697
1. Absicherung gegen Verjährung .....	1697
2. Absicherung gegen Insolvenzrisiken .....	1699
II. Erfassung von Sachverhalten und Beweismitteln .....	1701
1. Nachweis der kartellrechtswidrigen Absprachen .....	1701
2. Schadensnachweis .....	1702
III. Beauftragung von ökonomischen Gutachten .....	1703
D. Identifikation und Prävention von Kartellschadensrisiken in der Beschaffung .....	1704
I. Kartellschadensprävention – Chance und Herausforderung .....	1704
II. Identifikation von Kartellschadensrisiken .....	1705
1. Konkrete Kartellauffälligkeiten im Beschaffungsprozess .....	1705
2. Marktverhaltens-Screening .....	1706
3. Marktstrukturanalyse der Beschaffungsmärkte .....	1707
4. Monitoring und Auswertung kartellbehördlicher Aktivitäten .....	1707
5. Amnestieangebote für kooperierende Kartellanten .....	1707
III. Abwehr von Kartellschadensrisiken .....	1708
1. Reaktion auf konkrete Kartellanzeigen .....	1708
2. Allgemeine Prävention von Kartellschadensrisiken .....	1709
Sachregister .....	1711

